

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

ELFENBEINKÜSTE

1976

Statistisches Bundesamt
Bibliothek



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 130300 — 760041

Inhalt

Table des Matières

Seite/Pages

Vorbemerkung	3
Karte	4
Staats- und Verwaltungsaufbau	5
Erläuterungen zum Tabellenteil	5
Tabellen	
Klima	10
Gebiet und Bevölkerung	11
Gesundheitswesen	12
Bildungswesen	13
Erwerbstätigkeit	14
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ..	15
Produzierendes Gewerbe	17
Außenhandel	18
Verkehr	20
Reiseverkehr	21
Geld und Kredit	22
Öffentliche Finanzen	22
Preise und Löhne	23
Sozialprodukt	25
Zahlungsbilanz	26
Entwicklungsplanung	26
Entwicklungshilfe	28
Quellenhinweis	28

Remarque préliminaire	3
Carte	4
Etat et organisation administrative	5
Notes explicatives pour les tableaux	5
Tableaux	
Climat	10
Territoire et population	11
Santé publique	12
Enseignement	13
Emploi	14
Agriculture, sylviculture, pêche	15
Industries productrices	17
Commerce extérieur	18
Transports	20
Tourisme	21
Monnaie et crédit	22
Finances publiques	22
Prix et salaires	23
Produit national	25
Balance des paiements	26
Programme de développement	26
Aide au développement	28
Sources	28

Abkürzungen / Abréviations

g	= Gramm	gramme	US-\$	= US-Dollar	dollar U.S.
kg	= Kilogramm	kilogramme	DM	= Deutsche Mark	Deutsche Mark
dt	= Dezitonne (100 kg)	quintal	SZR	= Sonderziehungs-	droits de tirage
t	= Tonne	tonne		rechte	spéciaux
mm	= Millimeter	millimètre	h	= Stunde	heure
cm	= Zentimeter	centimètre	kW	= Kilowatt	kilowatt
m	= Meter	mètre	kWh	= Kilowattstunde	kilowatt - heure
km	= Kilometer	kilomètre	MW, GW	= Megawatt, Gigawatt	mégawatt, gigawatt
m ²	= Quadratmeter	mètre carré	St	= Stück	pièce
ha	= Hektar	hectare	P	= Paar	paire
km ²	= Quadratkilometer	kilomètre carré	Mill.	= Million	million
l	= Liter	litre	Mrd.	= Milliarde	milliard
hl	= Hektoliter	hectolitre	JA	= Jahresanfang	début de l'année
m ³	= Kubikmeter	mètre cube	JM	= Jahresmitte	milieu de l'année
tkm	= Tonnenkilometer	tonne-kilomètre	JE	= Jahresende	fin de l'année
BRT	= Bruttoregistertonne	tonnage(jauge brute)	Vj	= Vierteljahr	trimestre
NRT	= Nettoregistertonne	tonnage(jauge nette)	Hj	= Halbjahr	semestre
CFA-			D	= Durchschnitt	moyenne
Franc	= Franc der	Franc de la	cif	= Kosten, Versiche-	coût, assurance,
	Communauté	Communauté		rungen und Fracht	fret inclus
	Financière	Financière		inbegriffen	
	Africaine	Africaine	fob	= frei an Bord	franco à bord

Zeichenerklärung / Signes conventionnels

-	= nichts vorhanden	.	= kein Nachweis vorhanden
	résultat rigoureux nul		données non disponibles
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann	|	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
	plus que nul, mais quantité inférieure à la moitié de la dernière unité pouvant être présentée dans le tableau		discontinuité notable dans la série portant préjudice à la comparabilité dans le temps

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
Sauf rares exceptions, les chiffres provisoires, corrigés et estimés ne sont pas marqués comme tels. En raison d'ajustements comptables, les totaux ne se font pas toujours exactement.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Elfenbeinküste 1976
(lfd. Nr. 41) abgeschlossen im September 1976
Regroupement des résultats achevé en septembre 1976

Erschienen im November 1976
Publié en novembre 1976

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
La reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source

Einzelpreis DM 3,-
Prix par numéro DM 3,-
Jahresbezugspreis DM 129,- (48 Berichte)
Abonnement annuel DM 129,- (48 rapports)

Vorbemerkung

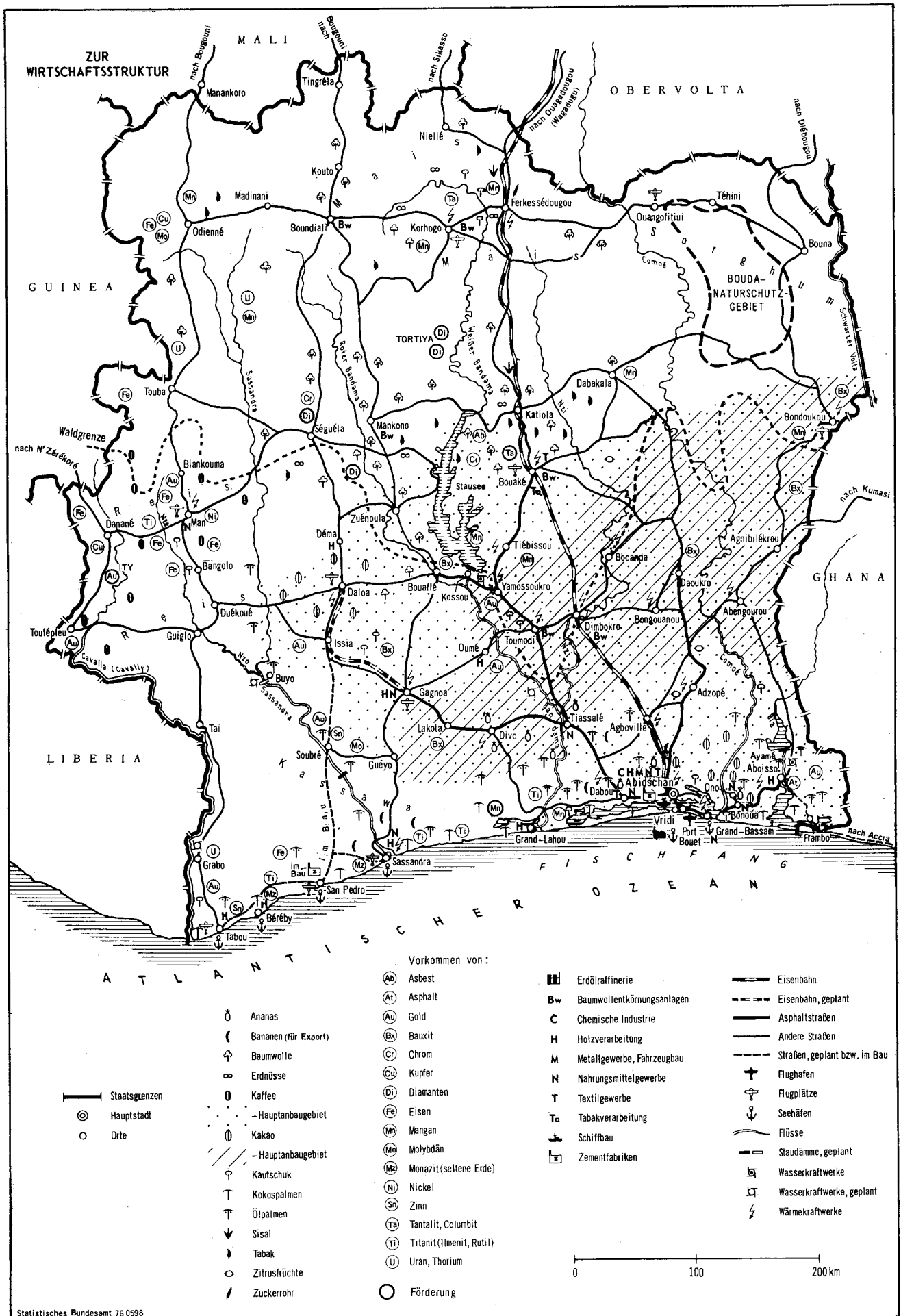
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ELFENBEINKÜSTE



Staats- und Verwaltungsaufbau

Die Elfenbeinküste (République de Côte d'Ivoire) ist eine präsidentiale Republik. Sie erhielt am 7. August 1960 ihre volle Unabhängigkeit. Die Verfassung trat im Oktober 1960 in Kraft.

Staatsoberhaupt und Regierungschef ist seit 1960 (zuletzt wiedergewählt im November 1975) Staatspräsident Félix Houphouët-Boigny. Der Präsident der Republik wird auf fünf Jahre gewählt; seine Wiederwahl ist möglich. Er ist zugleich Oberbefehlshaber der Streitkräfte und übt mit dem ihm verantwortlichen Ministerrat die Exekutive aus. Er ernennt und entläßt die Minister und die Präfekten und besitzt Gesetzesinitiative. Die Legislative liegt bei der Nationalversammlung, einem auf fünf Jahre gewählten Einkammerparlament mit 120 Abgeordneten. Alle über 21 Jahre alten Bürger haben das allgemeine Wahlrecht. Seit 1961 besteht ein Einparteiensystem. Bei den letzten Wahlen vom November 1975 fielen alle Sitze an die einzige zugelassene politische Partei des Landes, die aus dem "Rassemblement Démocratique Africain" (RDA) hervorgegangene "Parti démocratique de la Côte d'Ivoire" (PDCI).

Die Verwaltung teilt das Land seit 1969 in 24 Bezirke (départements) und 113 Unterbezirke (sous-préfectures) ein. Die Bezirke werden

durch Präfekten verwaltet, die der Ministerrat ernennt. Acht Städte besitzen Selbstverwaltung. Andere Gemeinden mit "gemischter Verwaltung" wählen Gemeinderäte, haben aber ernannte Bürgermeister. Landgemeinden werden von Dorfältesten u. ä. "Chefs" verwaltet, die meist zugleich Stammeshäuptlinge sind. Die Rechtsprechung ist dem französischen Vorbild angeglichen. Höchste Instanz ist ein "Oberster Gerichtshof" mit vier Kammern. Nachgeordnet sind ein Berufungsgericht und 28 Gerichte erster Instanz sowie besondere Gerichte für das Wohnheitsrecht der Stammesgruppen. Im Rahmen einer 1962 eingeleiteten Justizreform soll die getrennte Rechtsprechung für Stammesangehörige allmählich abgeschafft werden.

Die Republik Elfenbeinküste ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen sowie der Gemeinsamen Afrikanisch-Mauritischen Organisation (GAMO/OCAM) und der Organisation für die Einheit Afrikas (OUA). Sie gehört ferner dem "Conseil de l'Entente" sowie der Westafrikanischen Wirtschaftsgemeinschaft (CEAO) an und ist mit den Europäischen Gemeinschaften (EG) assoziiert. Es ist gleichzeitig Mitglied der Wirtschaftsgemeinschaft Westafrikanischer Staaten (Economic Community of West African States /ECOWAS).

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :
Von einem etwa 60 km breiten lagunenreichen Küstenstreifen am Atlantischen Ozean steigt das Land stufenförmig auf 300 bis 400 m Höhe an, hat über 200 bis 300 km Anteil an dem tropisch-feuchtheißen Regenwaldgürtel und reicht im Norden weit in die Savannen und Trockensavannen des westlichen Sudans. Den äußersten Nordwesten und Mittelwesten erreichen Ausläufer des Guineahochlandes mit den bis 1 700 m hohen Nimbabergen, die einen eigenen Klima- und Vegetationstyp aufweisen. Die wichtigsten, jedoch wegen zahlreicher Wasserfälle nur auf kurzen Strecken schiffbaren Flüsse sind der Cavalla, der Sassandra und der Bandama; sie fließen in Nordsüdrichtung zum Golf von Guinea. Das Klima entspricht den Landschaftszonen. Der Süden ist ständig heiß und sehr feucht mit zwei Regenzeiten (Mai bis

Juli, September bis November). Der Norden ist trockener mit nur einer Regenzeit und größeren Temperaturunterschieden. Landeszeit: MEZ - 1 h.

Der natürliche Bevölkerungszuwachs betrug 1974 4,5 %. Zu berücksichtigen ist, daß die demographischen Verhältnisse statistisch bisher nur unvollständig erfaßt sind. Hinzu kommt eine ebenfalls nicht genauer erfaßbare Zuwanderung aus den Nachbarstaaten. Das Stadt-Land-Gefälle ist nicht sehr ausgeprägt, da alle Landesteile annähernd gleichmäßig besiedelt sind und es überall kleinere städtische Zentren gibt (rd. ein Drittel der Bevölkerung lebt in Städten).

Die einheimische Bevölkerung gliedert sich in etwa 60 verschiedene Stammesgruppen, die in

der Mehrzahl fünf Hauptvölkern zuzurechnen sind: Im Osten leben Akan-Stämme (darunter Baoulé, Agni, Abbron) mit etwa 1 Mill. Menschen, sie stehen den Aschanti in Ghana nahe; im Südwesten leben Kru und andere Gruppen, die mit den Waldstämmen Liberias verwandt sind; im Nordwesten leben verschiedene Mandevölker, im Norden vor allem Senufo. Im Süden werden zahlreiche kleinere Gruppen als "Lagunenstämme" zusammengefaßt. Sie gehören einer älteren Bevölkerungsschicht mit pygmoidem Einschlag an, sind jedoch heute weitgehend mit anderen Stämmen vermischt. Rund ein Viertel der Bevölkerung gehört fremden Volksgruppen an, die in jüngster Vergangenheit aus anderen Teilen ehemals Französisch-Westafrikas zugewandert sind (darunter allein 350 000 Einwanderer aus dem Voltagebiet). Die nichtafrikanische Bevölkerung umfaßt etwa 30 000 Menschen, davon 20 000 Europäer (meist Franzosen) und etwa 10 000 Vorderasiaten (Syrier und Libanesen).

Amts- und Handelssprache ist Französisch; einheimische Verkehrssprache ist Dyula (Mande). Daneben werden Stammessprachen und Dialekte der einzelnen Volksgruppen gesprochen. Es gibt keine Staatsreligion. Die Mehrheit der Bevölkerung hält an den alten Stammes- und Naturreligionen (Animismus) fest. Die islamische und die christliche (katholische sowie evangelische) Mission hatten gewisse Erfolge zu verzeichnen.

Gesundheitswesen: Schon vor der Unabhängigkeit war das Gesundheitswesen verhältnismäßig gut entwickelt. Es gab bereits Krankenhäuser in den Städten, ärztliche Betreuungsstellen und Entbindungsheime in vielen Dörfern. Die Regierung förderte in den vergangenen Jahren vor allem den Aufbau neuer Krankenhäuser und ärztlicher Betreuungsstellen. Die medizinische Betreuung erfolgt unentgeltlich. Um die Heranbildung des notwendigen Personals zu intensivieren, wurde an der Universität Abidschan eine medizinische Fakultät eingerichtet und eine Schule für Hebammen und Krankenpfleger geschaffen. Trotzdem besteht noch großer Mangel an Ärzten und ausgebildetem Pflegepersonal. Endemische Krankheiten sind u. a. Malaria, Bilharziose, Lepra, Schlafkrankheit, Trachom und Frambösie. In größerem Maße tritt auch die Tuberkulose noch auf. Schwerpunkte der amtlichen Gesundheitspolitik sind die vorbeugende Medizin, die

Probleme der Ernährung sowie der Säuglings- und Kinderpflege.

Bildungswesen: Im Vergleich mit anderen Staaten Afrikas sind die Bildungseinrichtungen bereits gut entwickelt. Neben den Grundschulen, die sechs Klassen umfassen, bestehen höhere Schulen in den größeren Städten, eine Universität in Abidschan sowie einige nach französischem Vorbild ausgerichtete "Ecoles Nationales" für die Heranbildung von Verwaltungsfachkräften. Das Berufsschulwesen ist in den letzten Jahren verbessert worden. Der Besuch einer Grundschule ist obligatorisch. Unterrichtssprache ist allgemein das Französische. Der Unterricht in allen staatlichen Bildungseinrichtungen ist gebührenfrei. Über die Hälfte aller Lehrer stellt Frankreich im Rahmen seiner technischen Hilfeleistungen. Zur Beseitigung des noch sehr starken Analphabetentums (Zahlen darüber liegen nicht vor) wurden Abendklassen für Erwachsene eingerichtet. In besonderen Rundfunk- und Fernsehprogrammen werden Elementarlehrgänge ausgestrahlt. Die Weltbank gewährte der Elfenbeinküste 1975 einen Kredit von 5 Mill. US-\$ für die Verbesserung des Bildungswesens (u. a. Neubauten, Ausbau des Grund- und Berufsschulwesens). Das Projekt (Gesamtkosten 8,7 Mill. US-\$) soll in den Jahren 1975/77 durchgeführt werden.

Erwerbstätigkeit: Während in der Landwirtschaft teilweise Mangel an Arbeitskräften besteht, wird der Arbeitsmarkt in den Städten durch ein Überangebot von ungelernten Arbeitskräften belastet. Verschärft wird die Situation durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen. Demgegenüber herrscht Mangel an qualifizierten einheimischen Arbeitern. Die Zahl der Arbeitslosen dürfte 100 000 übersteigen. Von den Arbeitsämtern in den Städten werden Stellensuchende nur unvollständig registriert.

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei: Die Agrarproduktion bildet die Grundlage der Wirtschaft; sie wird jedoch überwiegend als Subsistenzwirtschaft betrieben. An den Ausfuhrerlösen ist die Landwirtschaft mit rund 80 % beteiligt, vor allem durch die Exporte von Kaffee, Kakao, Bananen

und Edelhölzern. Elfenbeinküste ist nach Brasilien und Kolumbien der drittgrößte Kaffeeproduzent der Erde.

Man unterscheidet mehrere landwirtschaftliche Regionen, die etwa den Klimagürteln entsprechen: der Lagunenbereich ist durch Kokospalmen und Gummibaumplantagen gekennzeichnet; der tropische Regenwald begünstigt den Anbau von Kaffee, Kakao, Ölpalmen, Jams, Maniok, anderen Knollengewächsen und Bananen. Elfenbeinküste ist der drittgrößte Kakaoproduzent in Afrika nach Ghana und Nigeria. In den Savannen und Trockensavannen des nördlichen Landesteils gedeihen Baumwolle, Erdnüsse, Erbsen, Hirse und Sorghum sowie auf Bewässerungsland Reis. Baumwollanbau erfolgt in zwei Hauptanbaugebieten im Inneren und im Norden des Landes. 1970 hatte die Regierung eine Reihe weiterer Förderungsmaßnahmen für die Landwirtschaft erlassen: Um die Auswirkungen der Schwankungen der Weltmarktpreise zu mindern, wurden für fast alle landwirtschaftlichen Erzeugnisse garantierte Festpreise eingeführt, bereits bestehende Festpreise wurden erhöht; ferner wurde eine weitere Diversifizierung der Produktion angestrebt. Wesentlich ausgedehnt wurden der Anbau von Ölpalmen sowie der Baumwolle. Um vom Import von Zucker und Reis unabhängig zu werden, sollen der Anbau und die Verarbeitung planmäßig erweitert werden. Bis 1977 soll das Land über eine Reisanbaufläche von rd. 20 000 ha verfügen. Bei Ferkéssédougou wurde ein Zuckerrohrkomplex in Betrieb genommen, ein zweiter wird bei Touba errichtet.

Die Viehzucht kann den inländischen Bedarf nicht decken. Weite Teile des Landes eignen sich infolge des Auftretens der Tsetsefliege nicht für die Großviehhaltung. Anfang 1977 soll ein Großprojekt zur Entwicklung der Geflügelzucht anlaufen.

Die Forstwirtschaft besitzt eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung. Fast vier Zehntel des Staatsgebietes, vor allem im Süden und im Landesinnern, sind mit Wald bedeckt. Infolge starken Holzeinschlags bei bisher ganz unzureichender Wiederaufforstung hat er jedoch größtenteils schon seine wertvollsten Rothölzer verloren. Für die Waldnutzung ist eine staatliche Genehmigung erforderlich. Positive Ergebnisse der Aufforstung sind bisher bei Gruppenpflanzungen im Blocksystem erzielt worden (vorwiegend schnellwachsende und fruchttragende Arten).

Der kommerziell betriebene Fischfang hat seit den 60er Jahren einen bedeutenden Aufschwung genommen. Die Hochseefischerei spielt dabei die überragende Rolle; dazu trug der Ausbau des Fischereihafens Abidschan wesentlich bei. Auch die Lagunen und Binnengewässer bieten günstige Voraussetzungen für eine intensive Fischwirtschaft, die bisher aber kaum genutzt werden.

Produzierendes Gewerbe:
Die Industrialisierung hat weitere Fortschritte gemacht. Der Anteil des verarbeitenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) am Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich zwischen 1965 und 1974 von 10 % auf 14,6 %. Der Staat unterstützt und ergänzt die Privatinitiative, wobei eine langfristige Planung nach französischem Muster angestrebt wird. Grundlagen für die industrielle Erzeugung sind landwirtschaftliche Rohstoffe und einige Bodenschätze, insbesondere Erze und Diamanten. Da die heimische Kapitalbildung noch gering ist, erfolgte der Industriesaufbau in erster Linie mit ausländischer, hauptsächlich französischer, Hilfe. Die Industrieproduktion hatte sich 1970 gegenüber 1960 mehr als versechsfacht. Im Rahmen des gegenwärtigen Entwicklungsplanes ist u. a. die verstärkte Verarbeitung heimischer Rohstoffe und die Steigerung der Ausfuhr industrieller Erzeugnisse vorgesehen.

Die Energieversorgung erfolgt ab 1972 in starkem Maße durch Wasserkraftwerke. Mit der Fertigstellung des Kossou-Staudammes und der Inbetriebnahme des dazugehörigen Kraftwerkes (1973) ist die Voraussetzung für eine angemessene Versorgung der Industrie gegeben, deren Bedarf sich erheblich erhöht hat. Die Gesamtkapazität des Wasserkraftwerkes soll in der Endausbaustufe 175 MW betragen. Die Erzeugung elektrischer Energie stieg in den letzten fünf Jahren (1971 bis 1975) jährlich um durchschnittlich 13 %. Mit dem Staudamm und Kraftwerkprojekt bei Buyo am Sassandra-Fluß im Südwesten des Landes soll der Wirtschaftsentwicklung (u. a. Abbau der Eisenerzvorkommen bei Man) ein bedeutender Auftrieb gegeben werden.

Der Bergbau ist bisher nur von geringer wirtschaftlicher Bedeutung. Es wird jedoch damit gerechnet, daß umfangreiche Vorkommen von Eisen- sowie Kupfererz bei Toulépleu genutzt

werden können. An mineralischen Bodenschätzen finden sich u. a. Manganerze, Diamanten, Gold, Titan (Ilmenitsande), Kupfer und Bauxit. Umfangreiche Eisenerzlagerstätten an der Grenze mit Liberia werden bisher nicht abgebaut, weitere große Lagerstätten sind aus den Nimbabergen bekannt. Die Förderung von Manganerzen wurde bereits 1970 infolge sinkender Weltmarktpreise eingestellt. Die staatliche "Société pour le Développement Minier de la Côte d'Ivoire" (Sodemi) hat die Suche nach Bodenschätzen verstärkt. Es sind vor allem mehrere Nickelvorkommen im Nordwesten des Landes entdeckt worden.

Wichtige Zweige des verarbeitenden Gewerbes sind die Nahrungsmittelindustrie, vor allem die Ölmühlen, Sägewerke und die Baumwollindustrie. Als Palmölproduzent stand 1973 Elfenbeinküste nach Malaysia, Indonesien und Zaire an vierter Stelle der Weltrangliste. Besonderes Augenmerk gilt dem Aufbau der Zuckerindustrie. Ende 1974 wurde der erste Zucker im Norden des Landes (in Ferkéssédougou) produziert. Bis 1985 sollen neun weitere Zuckerrfabriken gebaut und entsprechende Zuckerrohrplantagen angelegt werden. Auf diese Weise wird man nicht nur den gesamten Zuckerbedarf des Landes decken, sondern auch für den Export produzieren können.

Das verarbeitende Gewerbe konnte seine Produktion rasch erweitern; an dieser Entwicklung waren Textilindustrie, Nahrungsmittel- und Tabakverarbeitung und Holzverarbeitung wesentlich beteiligt. In den letzten Jahren haben zahlreiche neue Betriebe die Produktion aufgenommen (Textildruckerei und -färberei, Spinnerei/Weberei, Fabrik zur Herstellung von Sisalsäcken, Thunfischkonserven- und Fischmehlfabrik). Zur Zeit erfährt die Textilindustrie einen verstärkten Ausbau.

Das Baugewerbe konnte sich infolge Verstärkung des Industrie- und Wohnbaues gut entwickeln. Der Staat führt eine gezielte Wohnungspolitik durch Beteiligung am Kapital der Wohnungsbaugesellschaften, Einräumung einer Priorität für gewisse Unternehmen sowie Erleichterung für den Grundstückserwerb in Städten. Größtes Bauvorhaben ist der Ausbau der Hauptstadt zum Zentrum Westafrikas für Industrie, Handel und Tourismus im Rahmen des Projekts "Rivière Africaine". Ungeachtet dieser modernen Entwicklung in den Städten lebt die Mehrzahl der Menschen noch in den her-

kömmlichen Hütten aus einheimischen Materialien (meist Lehmwände mit Palmwedel- oder Strohdach; neuerdings auch mit Wellblech).

V e r k e h r : Die Eisenbahn wird von der staatlichen "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) betrieben. Die einzige Eisenbahnlinie führt von Abidschan nach Wagadugu (Ouagadougou), der Hauptstadt von Obervolta. Von der Gesamtstrecke liegen 652 km im Gebiet der Republik Elfenbeinküste. Geplant ist der Bau von weiteren 140 km Schienenweg als Verbindung von Gagnoa mit Daloa, das auch mit dem inzwischen fertiggestellten Hafen San Pedro (350 km) verbunden werden soll. 1973 wurde ein Investitionsprogramm für die Modernisierung der Eisenbahn bekanntgegeben. Danach sollen bis 1980 rd. 37 Mrd. CFA-Francs aufgewendet werden.

Die Straße ist der wichtigste Verkehrsträger. Im Vergleich mit anderen westafrikanischen Staaten ist das Straßennetz verhältnismäßig gut ausgebaut. Große Verkehrsprobleme bestehen nach wie vor vor allem im Norden, wo während der 5- bis 6wöchigen Regenzeit die Verbindungen häufig unterbrochen sind. Für weitere Verbesserungen wurden in den letzten Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Gegenwärtig wird mit Unterstützung der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) ein weiteres Straßenbauprogramm durchgeführt. Wichtigstes Projekt ist der Bau der 79 km langen Straße Jabajo - Gagnoa. Als Zubringer für den neuen Hafen San Pedro kommt ihr zentrale Bedeutung zu.

Binnenschifffahrt auf den größeren Flüssen (Comoé, Bandama, Sassandra und Cavalla) ist wegen der Stromschnellen und Katarakte sowie wegen des unregelmäßigen Wasserstandes nur auf wenigen kurzen Teilstrecken möglich. In den Küstenlagunen besitzt das Land dagegen ausgezeichnete natürliche Verkehrswege. Sie ziehen sich, untereinander durch Kanäle verbunden, über 300 km in Ost-West-Richtung hin und ermöglichen den Verkehr zwischen den Mündungsgebieten zahlreicher Flüsse. Hauptsächlich wird Holz transportiert. Der Seeschifffahrt kommt wachsende Bedeutung zu. Der Hafen von Abidschan wird gegenwärtig weiter ausgebaut. Mit der Fertigstellung des Hafens San Pedro im Jahre 1972 wurde gleichzeitig die gesamte Südwestregion des Landes erschlossen. Der Hafen soll dem Export der land- und

forstwirtschaftlichen Produktion des Hinterlandes sowie der Eisenerz-Ausfuhr dienen. Die Verbesserung der Infrastruktur soll zugleich die allgemeine Wirtschaftsentwicklung dieses ganzen Gebietes fördern.

Der Luftverkehr hat sich entsprechend dem allgemeinen raschen Wirtschaftsaufschwung entwickelt. Bedeutendster Flughafen ist Abidschan (Port-Bouët). Abidschan ist der Sitz der Luftfahrtgesellschaft "Air Afrique", die internationale Flugverbindungen für Elfenbeinküste und mehrere andere westafrikanische Länder betreibt. Im Inlandsdienst fliegt die nationale Gesellschaft "Air Ivoire".

Reiseverkehr: Die Entwicklung des Reiseverkehrs steckt noch in den Anfängen. Erschwerend kommen die relativ begrenzte Zahl sonniger Tage und die äußerst gefährliche Dünung an der Atlantikküste hinzu. Auch verfügt das Land nicht über genügend historische Anziehungspunkte und sonstige Attraktionen, wie z. B. besondere Wildreservate oder (Foto-) Safari Strecken. Im Norden des Landes wird auch für Ziele des Fremdenverkehrs ein Nationalpark eingerichtet. Der Staat betreibt eine Hotel-Kette (SIETHO-Hotels) und will auch in geschützten Küstenlagen den Bau von Luxushotels mit größerer Bettenkapazität fördern. Im Zeitraum 1975/79 sollen Hotels mit insgesamt über 3 700 Zimmern errichtet werden. Noch in diesem Jahr soll in der Hauptstadt ein 1 000-Betten-Luxushotel fertiggestellt werden.

Geld und Kredit: Elfenbeinküste ist zusammen mit Benin, Niger, Obervolta, Senegal und Togo Mitglied der Westafrikanischen Währungsunion (Union Monétaire Ouest-Africaine), die 1962 gegründet wurde. Emissionsinstitut ist die "Banque Centrale des Etats de l'Afrique de l'Ouest" mit dem Hauptsitz in Paris. Ihre CFA-Franc-Geldzeichen sind im Emissionsgebiet das alleinige gesetzliche Zahlungsmittel. Das Banksystem ist relativ gut entwickelt. Neben der für die Währungsunion zuständigen Zentral-

bank bestehen mehrere staatliche und private Kreditinstitute.

Öffentliche Finanzen: In den öffentlichen Finanzen wird zwischen einem allgemeinen Verwaltungshaushalt, dem Investitionshaushalt und einer staatlichen Amortisationskasse unterschieden. Außerdem bestehen verschiedene "Sonderhaushalte" (budgets annexes). Einnahmen des Investitionshaushalts (Budget Spécial d'Investissements et d'Equipement/BSIE) entstammen bestimmten Sondersteuern sowie Einkünften aus Gewinnen der Staatsbetriebe, z. B. der staatlichen Eisenbahngesellschaft. Auslandshilfen im Rahmen internationaler Fonds gehen nicht in diesen Haushalt ein. Aufgabe der staatlichen Amortisationskasse (Caisse Autonome d'Amortissement/CAA) ist die Verwaltung öffentlicher Schulden. Ihre Einnahmen bestehen aus direkten Sondersteuern auf Tabakwaren und Getränke sowie aus Zusatzsteuern auf die Mehrwertsteuer (Taxe sur la Valeur Ajoutée/TVA) und auf die Dienstleistungsumsatzsteuer (Taxe sur la Prestation des Services/TPS).

Preise und Löhne: Für viele Waren, insbesondere für die im Lande produzierten, sind die Preise gesetzlich festgelegt. Die Lebenshaltungskosten sind für Ausländer sehr hoch.

Der gesetzliche Mindeststundenlohn (Salaire Minimum Interprofessionel Garanti) wurde für alle Beschäftigten außerhalb der Landwirtschaft in den letzten Jahren mehrmals, zuletzt im August 1974 (auf 91,98 CFA-Francs), angehoben, um den inflationären Kaufkraftschwund auszugleichen. Für landwirtschaftliche Arbeitskräfte gibt es unterschiedliche Mindestlohnsätze, die ebenfalls schrittweise angehoben wurden. Elfenbeinküste befindet sich mit diesen Lohnsätzen im Kreis der afrikanischen Entwicklungsländer, die ein hohes Lohnniveau bei hohen Lebenshaltungskosten aufweisen.

Klima^{*)}
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Tabou 4°N 7°W 10 m	Abidschan (Abidjan) 5°N 4°W 11 m	Gagnoa 6°N 6°W 214 m	Man 7°N 8°W 340 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,6 ^{IV}	31,9 ^{III}	33,2 ^{III}	33,4 ^{II}
August	26,4	27,3	28,6	27,3
Jahr	28,7	30,1	31,4	30,7

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Januar	16,5	14,5	10	6
August	21 ^V	19 ^{III}	19 ^X	17,5 ^{IV+V}
Jahr	16,5	14,5	10	6

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	64/5	26/4	27/2	16/1
Juli	545/17 ^{VI}	608/21 ^{VI}	208/10 ^{VI}	324/19 ^{IX}
Jahr	2 383/144	2 144/153	1 396/79	1 793/121

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	96/80	95/74	97/72	90/56
Juli	86/79	92/80	98/80	98/84
Jahr	94/81	94/77	98/75	96/71

Station Lage Seehöhe	Bouaké 8°N 5°W 376 m	Bondoukou 8°N 3°W 371 m	Odienné 9°N 8°W 434 m	Ferkéssédougou 10°N 5°W 325 m
Monat				

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	34,8 ^{III}	34,2 ^{II}	36,3 ^{III}	35,8 ^{II+III}
August	28,8	27,3	29,5	29,4
Jahr	32,1	30,8	33,0	30,0

Lufttemperatur (°C), absolute Minima

Dezember	13	13	10,5	9
August	18,5 ^V	18,5 ^V	18,5	17,5 ^V
Jahr	13	13	10,5	9

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag (mind. 1 mm)

Januar	13/1	16/1	2/1	6/1
Juli	226/16 ^{IX}	183/13 ^{IX}	413/19 ^{VIII}	305/18 ^{VIII}
Jahr	1 209/99	1 236/80	1 637/104	1 338/107

Relative Luftfeuchtigkeit (%), morgens/mittags

Januar	86/53	80/45	67/33	76/30
Juli	97/78	94/78	95/74	94/74
Jahr	94/67	91/67	86/58	88/69

*) Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1970	1973	1974	1975
Gebiet und Bevölkerung						
Gesamtfläche	km ²			322 463 ^{a)}		
Landfläche	km ²			318 000		
Gesamtbevölkerung ¹⁾	1 000	4 300	5 115	5 797	6 055	6 673 ^{b)}
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²	13,5	16,1	18,2	19,0	21,0
Jährl. Bevölkerungszunahme	%	3,2	3,5	3,3	4,5	.
Gesamtbevölkerung nach UN-Schätzungen	JM 1 000	3 840	4 310	4 650	4 770	4 890

Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach Verwaltungsregionen und Bezirken (Départements) 2)	Fläche km ²	1970	
		Bevölkerung	Einwohner
		1 000	je km ²
Ostregion (Est)	44 445	318	7,2
Abengourou	6 512	90	13,8
Bondoukou	37 933	228	6,0
Zentralregion (Centre)	64 538	1 243	19,3
Dimbokro	12 196	320	26
Bouaké	23 530	633	27
Bouaflé	9 220	169	18,3
Katiola	19 592	122	6,2
Zentralwestregion (Centre Ouest)	47 211	505	10,7
Daloa	12 640	205	16,2
Gagnoa	6 871	181	26
Sassandra	27 700	119	4,3
Nordregion (Nord)	92 268	773	8,4
Séguéla	22 861	143	6,3
Touba	8 767	71	8,1
Odienné	21 326	119	5,6
Boundiali	9 150	125	13,7
Korhogo	12 164	245	20
Ferkéssédougou	18 000	71	3,9
Westregion (Ouest)	33 986	547	16,1
Biankouma	4 300	62	14,4
Danané	5 585	136	24
Man	6 069	240	40
Guiglo	18 032	109	6,0
Südregion (Sud)	39 225	1 378	35
Divo	9 300	173	18,6
Abidschan (Abidjan)	14 815	898	61
Agboville	4 170	94	23
Adzopé	5 140	125	24
Aboisso	5 800	89	15,3

	Einheit	1972
Geborene	je 1 000 Einw.	46
Gestorbene	je 1 000 Einw.	22
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1 000 Lebendgeborene	140

Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	1973	
	1 000	%
unter 15	2 562	44,2
15 - 40	2 371	40,9
40 - 60	702	12,1
60 und älter	162	2,8

1) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. Gegenwärtig leben etwa 50 000 Nichtafrikaner (dar. 37 000 Franzosen, 10 000 Libanesen) und ca. 1,3 Mill. afrikanische Ausländer, hauptsächlich aus Obervolta (300 000), Mali (350 000), Senegal, Guinea u.s.w. (350 000), als Gastarbeiter mit Familien im Lande. - 2) Verwaltungsgliederung von 1969. Die Bezirke sind nach ihren Hauptorten benannt. Nur afrikanische Bevölkerung, die ihren ständigen Wohnsitz im Lande hat.

a) Nach anderen Angaben 321 673 km². - b) Vorläufiges Volkszählungsergebnis vom 14. April bis 15. Mai.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965		1970		1974					
Bevölkerung nach Stadt und Land 1)											
in Städten ²⁾	1 000	980		1 650		2 120					
	%	22,8		32,4		35,0					
in Landgemeinden	1 000	3 320		3 450		3 935					
	%	77,2		67,6		65,0					
Waldbewohner	1 000	1 860		2 000		.					
Savannenbewohner	1 000	1 460		1 450		.					
		1965		1967		1970		1972		1974	
Bevölkerung in ausgewählten Städten											
Abidschan, Hauptstadt ³⁾	1 000	330		360		550		600		904	
Bouaké	1 000	80		85		120		150		156	
Daloa	1 000	30		32		45		.		58	
Man	1 000	27		35		40		.		53	
Korhogo	1 000	24		.		30		.		39	
Grand-Bassam	1 000	20		23		21		.		30	
Abengourou	1 000	17		.		25		.		26	
		1958 ⁴⁾		1965		1969					
Afrikanische Bevölkerung nach ausgewählten Stammesgruppen											
Akan 5)	1 000	815		1 000		1 075					
Baoulé	1 000	.		765		825					
Kru 6)	1 000	564		710		765					
Voltaer 7)	1 000	559		700		750					
Senufo	1 000	.		465		500					
Malinke	1 000	818		665		710					
Mande 8)	1 000	.		350		380					
Lagunenbewohner 9)	1 000	250		.		425					

Afrikanische Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit und Wohngebieten 10)	insgesamt	1958 4)				1969
		Sudan-	Savannen-	östliche Wald-	westliche Wald-	insgesamt
		zone				
		1 000				
Animisten	1 092,7	209,4	330,9	179,3	373,1	2 970,0
Moslems	402,7	136,5	128,9	65,6	71,7	1 163,3
Katholiken (röm.-kath.)	177,4	8,6	9,7	48,0	111,1	500,0
Protestanten	29,5	0,1	1,7	3,6	24,4	168,3
Andere Bekenntnisse 11)	24,0	0,1	-	3,3	20,6	.

Gesundheitswesen

Medizinische Einrichtungen 12)	
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl
Krankenstationen 13)	Anzahl
Entbindungsheime	Anzahl
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser	
Psychiatrie	Anzahl
Trypanosomiasis 14)	Anzahl
Lepra	Anzahl

Einheit	1964	1967	1970	1971	1973
	7	8	9	8	11
	29	47	47	50	74
	78	38	58	.	.
	22	169	146	.	223
	1	1	1	1	1
	12	.	.	10	.
	11	10	.	.	10

1) Nach Teilerhebungen geschätzte Wohnbevölkerung einschl. vorübergehend Anwesender. - 2) Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern und Wohnzentren mit halbstädtischem Charakter. - 3) Städt. Agglomeration. - 4) Ergebnis einer Stichprobenerhebung vom November 1957 bis Oktober 1958. - 5) Einschließlich Agni, Abon. - 6) Dar. Bakwe, Guéré, Bete, Wobe, Dida. - 7) Einschließlich noch Lobi, Kulango. - 8) Dar. Dan, Guro. - 9) Dar. Abe, Attie, Ebri. - 10) 1958 ohne Personen unter 15 Jahren. - 11) Dar. Haristen, eine von dem Liberianer Harris 1914/15 gegründete synkretistische Sekte, die Elemente der animistischen Tradition und des protestantischen Christentums verbindet. 12) Nur staatliche Einrichtungen. 1973 gab es außerdem ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulose-Zentren und viele andere stationäre sowie mobile Einrichtungen. - 13) Diese Einrichtungen liegen hauptsächlich in ländlichen Gebieten. Ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. - 14) Einschließlich Einrichtungen für Leprakranke.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1967	1970	1971	1973
Betten in medizinischen Einrichtungen 1)						
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	2 030	8 250	4 900	3 080	3 570
Krankenstationen 2)	Anzahl	1 749		2 850	5 400	
Entbindungsheime	Anzahl	1 790		2 400	.	
Gesundheitszentren bzw. Ambulatorien	Anzahl	340	.	.	.	
Klinische Einrichtungen bzw. Fachkrankenhäuser						
Psychiatrie	Anzahl	200	.	.	280	300
Trypanosomiasis ³⁾	Anzahl	321	.	.	357	.
Lepra	Anzahl	1 015	.	1 139	.	.
		1965	1970	1971	1973	1974
Ärzte	Anzahl	201	355	359 ^{a)}	336	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	223	300	312	312
Einwohner je Arzt	1 000	21	15	15	18	.
Zahnärzte	Anzahl	8	36	20	23	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	.	13	21	21
Einwohner je Zahnarzt	1 000	536	144	205	258	52 ^{b)}
Apotheker	Anzahl	61	91	91 ^{c)}	.	.
Tierärzte	Anzahl	23	25	271 ^{c)}	.	.
Krankenpflegepersonen	Anzahl	1 372	1 736	2 097 ^{d)}	2 831	2 143 ^{e)}
im Staatsdienst	Anzahl	.	.	1 213 ^{d)}	1 981	.
Hebammen	Anzahl	108	.	.	402	.
im Staatsdienst	Anzahl	.	189 ^{d)}	189 ^{d)}	381	381 ^{e)}
		1968	1969	1970	1971	1972
Ausgewählte meldepflichtige Neuerkrankungen						
Cholera "El Tor"	Anzahl	.	.	828	668	.
Typhus abdominalis und Paratyphus	Anzahl	179	131	90	299	.
Bakterielle Ruhr	Anzahl	1 979	3 540	1 412	.	.
Amöbeninfektion	Anzahl	9 817	10 496	10 465	13 173	.
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	2 337 ^{f)}	.	.	1 721	.
Lepra	Anzahl	8 525 ^{f)}	.	.	.	80 000 ^{g)}
Keuchhusten	Anzahl	13 559	10 831	10 508	18 942	.
Meningokokkeninfektion	Anzahl	275	341	351	148	154
Akute Poliomyelitis	Anzahl	272	101	120	143	90
Masern	Anzahl	30 489 ^{f)}	31 062	16 826	27 130	16 106
Malaria	1 000	525 ^{f)}	.	.	182	.
Trypanosomiasis	Anzahl	377 ^{f)}	173	248	132	.
Syphilis	Anzahl	20 458 ^{f)}	.	.	.	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	43 934 ^{f)}	.	.	.	.
Trachom	Anzahl	1 139	823	551	537	.
1970						
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000			1 281		
Pocken	1 000			72		
Tuberkulose (BCG)	1 000			364		
Gelbfieber	1 000			36		
		1970	1971	1972	1973	1974
Bildungswesen 4)						
Schulen und andere Lehranstalten						
Grundschulen	Anzahl	2 177	2 260	2 281	2 390	2 563
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	106	110	.	.	125
Berufsbildende Schulen	Anzahl	25	28	.	.	.

1) Nur staatliche Einrichtungen. 1973 gab es außerdem ein Lepra-Institut in Adzopé, zwei Tuberkulose-Zentren und viele andere stationäre sowie mobile Einrichtungen. - 2) Diese Einrichtungen liegen hauptsächlich in ländlichen Gebieten. Ihr Aufgabengebiet entspricht etwa dem der allgemeinen Krankenhäuser. - 3) Einschl. klinischer Einrichtungen für Leprakranke. - 4) Schuljahre: September des vorhergehenden bis August des angegebenen Jahres.

a) Dar. Ausländer: 237 Ärzte. - b) Im Staatsdienst. - c) Tiergesundheitspfleger. - d) Nur in Krankenhäusern Tätige. - e) Außerdem insgesamt 1 264 Hilfspflegepersonen. - f) 1967. - g) Registrierte Leprakranke. Außerdem etwa 160 000 an Frambösie Erkrankte.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾	Anzahl	6	5	.	.	.
Hochschulen	Anzahl	6	6	6	6	6
Universität ²⁾	Anzahl	1	1	1	1	1
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	10 094	11 243	11 433	12 742	.
Mittel- u. höhere Schulen	Anzahl	1 910	1 944 ^{a)}	2 564 ^{a)}	3 086 ^{a)}	.
Berufsbildende Schulen	Anzahl	402	613	.	.	.
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾	Anzahl	95	90	142	.	.
Hochschulen	Anzahl	208	220	.	.	.
Universität ²⁾	Anzahl	177	189	.	286	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	464,8	506,3	527,6	566,7 ^{c)}	610,7 ^{b)}
Mittel- u. höhere Schulen	1 000	53,3	63,0	75,4	85,8 ^{c)}	92,6 ^{d)}
Berufsbildende Schulen	1 000	4,8	4,8	5,1	5,2	5,6
Lehrerbildende Anstalten ¹⁾	1 000	1,6	1,0	1,1	.	.
Hochschulen	Anzahl	3 755	.	.	.	.
Universität ²⁾	Anzahl	3 400	.	4 511	5 486 ^{e)}	.
		1960	1965	1969	1970	1972
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen ³⁾	Mill.CFA-Francs	5 968	11 925	21 315	27 246	35 828
Laufende Ausgaben	Mill.CFA-Francs	4 298	9 983	18 182	22 118	33 653
Investitionen	Mill.CFA-Francs	1 670	1 943	3 133	5 127	2 175
Anteil am Bruttoinlandsprodukt ⁴⁾	%	4,2	5,2	5,9	6,7	7,5

Erwerbstätigkeit

Erwerbspersonen und -quoten ⁵⁾	2 096	2 302	2 534	54,7	53,4	51,9
Personen im Alter von ... bis unter ... Jahren						
10 - 15	186	200	217	42,4	40,6	38,7
15 - 20	312	338	371	81,2	79,3	77,4
20 - 25	307	324	354	88,7	87,2	85,8
25 - 45	877	970	1 061	91,9	91,0	90,0
45 - 55	239	270	302	88,3	87,6	86,9
55 - 65	121	141	160	73,2	73,3	72,9
65 und älter	53	59	70	50,4	49,8	49,4

		Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Lohn- und Gehaltsempfänger	JM	1 000	216,8	247,5	269,5	270,2 ^{f)}	.
nach der Stellung im Beruf							
Direktoren, mittlere Führungskräfte, Meister		1 000	12,6	15,4	16,4	16,8	.
Angestellte		1 000	32,9	37,2	39,6	40,6	.
Angelernte und Facharbeiter		1 000	43,3	62,7	69,0	70,0	.
Ungelernte Arbeitnehmer und Auszubildende		1 000	128,0	132,1	144,5	142,8	.
nach Wirtschaftsbereichen							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		1 000	91,0	98,8	101,6	105,0	.

1) Nur staatliche Lehranstalten. - 2) Die Universität von Abidschan (gegr. 1959, seit 1964 Volluniversität). - 3) Bis 1970 einschl. privater Ausgaben für private Bildungseinrichtungen (1970: 9,2 %). - 4) Zu Marktpreisen (außer 1972). - 5) Berechnungen der ILO, Genf, bezogen auf eine Bevölkerung (ohne vorübergehend Anwesende) für 1965 von 3,84 Mill., 1970 von 4,31 Mill. und 1975 von 4,89 Mill. Einwohner.

a) Nur an staatlichen Schulen. - b) 1974/75: 670 000, 1975/76: 681 735 Schüler (dar. 231 904 im Fernstudium). - c) Einschl. lehrerbildender Anstalten. - d) 1974/75: 100 000, 1975/76: 102 517 Schüler. - e) 1974/75: 5 500, 1975/76: 6 500 Studenten (dar. 1 500 Ausländer). - f) Im privaten Sektor 229 000 und im öffentlichen Sektor 41 000 (1974: 48 600) Lohn- und Gehaltsempfänger.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1968	1969	1970	1971
Produzierendes Gewerbe	1 000	42,5	53,4	71,4	64,1	.
darunter:						
Bergbau, Gewinnung von	1 000	3,1	2,3	2,0	1,5	.
Steinen und Erden	1 000	16,6	22,7	29,5	33,3	36,2 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	7,4	8,2	12,3	13,2	.
Holzverarbeitung	1 000	15,4	.	18,3	17,0	20,6 ^{b)}
Baugewerbe, öffentliche	1 000	19,0	21,2	21,1	21,4	.
Arbeiten	1 000	15,3	17,2	17,3	19,3	.
Verkehr und Nachrichten-	1 000	49,1	56,8	58,2	60,5	.
übermittlung	1 000	30,5	38,0	39,5	40,6	.
Handel, Banken und Ver-	1 000	11,3	13,1	13,5	14,1	.
sicherungen 1)	1 000					
Andere Dienstleistungen	1 000					
darunter:						
öffentliche	1 000					
häusliche	1 000					
		1965	1968		1971	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Bodennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha		16 859 ^{d)}		16 887	
Ackerland	1 000 ha	2 056 ^{c)}	7 809 ^{d)}		7 807	
bewässert	1 000 ha	6	14		22	
Dauerkulturen	1 000 ha	.	1 050		1 080	
Wiesen und Weiden	1 000 ha	.	8 000		8 000 ^{e)}	
Waldfläche	1 000 ha	12 000	12 000		12 000 ^{e)}	
Sonstige Fläche	1 000 ha	.	3 387		3 359	
Landwirtschaft						
		1969	1971	1972	1973	1974
Verbrauch von Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	4,5	5,0	8,8	7,9	7,8
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	2,0	5,0	4,0	4,2	4,5
Kalihaltig, ber. auf K ₂ O	1 000 t	7,3	16,3	17,9	17,7	18,6
Maschinenbestand						
Schlepper	JE	1 231	1 619	1 800	1 900 ^{f)}	.
Neuzulassungen	Anzahl	764	725	1 054	43	.
Einachsige Viehzweckgeräte	Anzahl	50	50	55	55	.
Mähdrescher	Anzahl	10	10	10	10	.
Index der landw. Produktion						
Gesamterzeugung	1970 = 100 ²⁾	104	111	111	117	122
je Einwohner	1970 = 100	105	109	105	108	111
Nahrungsmittelerzeugung	1970 = 100	103	111	110	115	121
je Einwohner	1970 = 100	105	108	105	107	109
Ausgew. landw. Erzeugnisse						
		1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Reis	1 000 t	220	320	335	406	470
	dt/ha	8,9	11,4	11,6	12,8	13,4
Mais	1 000 t	79	113	116	130	.
Hirse	1 000 t	44	45	45	46	65
Sorghum	1 000 t	10	15	16	16	15
Zuckerrohr	1 000 t	-	-	-	-	330
Maniok	1 000 t	484	570	585	625	.
Taro 3)	1 000 t	148	195	182	190	.
Jamswurzeln	1 000 t	1 228	1 525	1 645	1 600	.
Hülsenfrüchte	1 000 t	9	7	7	7	.
Erdnüsse in Schalen	1 000 t	28	41	24	45	48
Baumwolle	1 000 t	.	53	59	60	62
Kokosnüsse	1 000 t	14	60	62	65	.
Palmkerne	1 000 t	13	24	30	55	60
Tomaten	1 000 t	6	11	11	12	.

1) Einschl. freier Berufe. - 2) Umrechnungsbasis: 1961 - 1965 = 100. - 3) Wasserbrotwurzel. Knolliger Wurzelstock des tropischen Arongewächses.

a) 1972: 38 100; 1973: 41 000. - b) 1972: 22 800; 1973: 29 400. - c) Ohne Brache. - d) Dar. 7,0 Mill. ha Brache. - e) Abholzbarer Waldbestand 1973: 5,5 Mill. ha. - f) Januar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Auberginen	1 000 t	12	16	16	16	.
Chillies	1 000 t	13	17	17	17	.
Zitrusfrüchte	1 000 t	2	30	26	28	.
Ananas	1 000 t	32	203	228	230	.
Bananen	1 000 t	128	212	227	230	.
Kaffee	1 000 t	273 ^{a)}	302	196	270	270
Kakaobohnen	1 000 t	113 ^{a)}	185	209	240	215
Tabak	1 000 t	2	3	3	3	.
Naturkautschuk	1 000 t	1	15	15	17	18
Kolanüsse	1 000 t	32	41	40	.	.
Karitekerne	1 000 t	2	3	3	.	.
Viehbestand ¹⁾						
Pferde	1 000	1	1	1	1	.
Esel	1 000	1	1	1	1	.
Rinder	1 000	301	440	460	480	.
Milchkühe	1 000	48	70	74	77	.
Schweine	1 000	94	185	190	195	.
Schafe	1 000	511	894	920	950	.
Ziegen	1 000	627	894	924	960	.
Hühner	1 000	4 570	6 000	6 200	6 400	.
Ausgew. tierische Erzeugnisse						
Schlachtungen						
Rinder	1 000	127	324	296	298	.
Schweine	1 000	70	139	143	146	.
Schafe	1 000	427	756	680	688	.
Ziegen	1 000	481	816	711	720	.
Rind- und Kalbfleisch	1 000 t	17	44	41	41	45
Schweinefleisch	1 000 t	2	4	5	5	5
Hammel-, Lamm- und Ziegen-						
fleisch	1 000 t	9	16	14	14	15
Geflügelfleisch	1 000 t	8	10	10	11	.
Kuhmilch	1 000 t	2	4	4	4	.
Hühnereier	1 000 t	1,4	1,8	1,9	1,9	.
Rinderhäute, frisch	1 000 t	2,3	5,8	5,3	5,4	.
Schaffelle, frisch	1 000 t	1,1	1,9	1,7	1,7	.
Ziegenfelle, frisch	1 000 t	1,2	2,0	1,8	1,8	.
Forstwirtschaft						
Laubholzeinschlag	1 000 m ³	8 901	9 438	9 788	10 895	.
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 m ³	3 901	4 338	4 588	5 695	.
Brennholz	1 000 m ³	5 000	5 100	5 200	5 200	.
Holzeinschlag ²⁾	1 000 m ³	3 461	3 883 ^{b)}	2 933	3 168	3 380 ^{c)}
nach ausgew. Arten						
Samba	1 000 m ³	865	1 083	933	886	1 023
Sipo	1 000 m ³	643	764	564	462	307
Acajou (Mahagoni)	1 000 m ³	173	202	172	196	170
Makoré	1 000 m ³	154	161	161	182	151
Tiama	1 000 m ³	197	227	147	168	157
Sapelli (Aboudikro)	1 000 m ³	206	226	146	153	130
Kokrodua (Asamela)	1 000 m ³	69	21	11	.	.
Bété	1 000 m ³	165	115	105	123	143
Aninguéri	1 000 m ³	.	.	.	134	136
Ilomba	1 000 m ³	84	90	90	110	118
Framiré	1 000 m ³	48	72	60	105	108
Fromager	1 000 m ³	96	106	36	37	105
Iroko	1 000 m ³	96	123	63	92	136

1) September. - 2) Berindetes Rundholz (grumes).

a) 1965. - b) 1972: 4,1 Mill. m³, 1973: 5,2 Mill. m³, 1974: 4,7 Mill. m³. - c) 1. Hj 1974: 1,8 Mill. m³.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1973	1974	1975
Fischerei						
Bestand an Fischereifahrzeugen	JM					
Motorfahrzeuge	Anzahl	17	19	20	21	24
100 - 499 BRT	Anzahl	3 481	4 605	5 050	6 163	7 549
500 - 999 BRT	Anzahl	2 421	2 738	3 713	3 641	3 851
	BRT	2	3	2	4	6
	BRT	1 060	1 867	1 337	2 522	3 698
Fangmengen	1 000 t	72,2	74,2	68,3	.	.
Handwerkliche Fischerei	1 000 t	20,0	20,0	24,0	.	.
Industrielle Fischerei	1 000 t	52,2	54,2	44,3	.	.
Sardinenfischerei	1 000 t	36,1	39,5	27,0	.	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾	JA	Anzahl	532	573	615	639
Energie- und Wasserwirtschaft 2)	Anzahl	2	2	2	2	2
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	4	4	2	2	2
Verarbeitende Industrie	Anzahl	369	392	404	410	438
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung 4)	Anzahl	150	.	151	136	144
Textilindustrie ⁵⁾	Anzahl	26	28	28	28	36
Holzindustrie	Anzahl	68	68	68	89	89
Chemische Industrie	Anzahl	40	40	43	44	45
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	10	10	11	11	10
Baugewerbe	Anzahl	157	175	207	225	.
Beschäftigte ¹⁾⁶⁾	JM	Anzahl	59 657	63 708	73 149	.
Energie- und Wasserwirtschaft 2)	Anzahl	1 728	2 002	2 315	2 576	.
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden 3)	Anzahl	1 210	818	505	43 724	55 000
Verarbeitende Industrie	Anzahl	36 119	38 128	40 969		
darunter:						
Nahrungsmittelherstellung 4)	Anzahl	9 791	10 328	10 962	4 166 ^{a)}	.
Textilindustrie ⁵⁾	Anzahl	7 175	7 283	7 522	8 010	.
Holzindustrie	Anzahl	9 400	9 800	10 844	11 820	.
Chemische Industrie	Anzahl	2 798	3 128	3 326	3 339	.
Verarbeitung von Steinen und Erden	Anzahl	830	821	908	845	.
Baugewerbe	Anzahl	20 600	22 760	29 360	.	33 000
Index der industr. Produktion	1960 = 100	130	137	149	.	.
		1970	1971	1972	1973	1974
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Kraftwerke 7)	MW	175	179	299	357	350
Wasserkraftwerke	MW	50	50	166	224	224
Wärmekraftwerke	MW	125	129	133	133	126
in Abidschan	MW	73	81	.	.	.
Erzeugung von Elektrizität ⁷⁾	Mill.kWh	517	588	692	796	855 ^{b)}
in Wasserkraftwerken	Mill.kWh	260	139	226	168	277
in Wärmekraftwerken	Mill.kWh	257	449	466	628	578
in Abidschan	Mill.kWh	178	360	395	.	.
Verbrauch von Elektrizität	Mill.kWh	429	491	564	661	678
Niederspannung	Mill.kWh	204	221	253	302	.
Hochspannung	Mill.kWh	225	270	311	359	.
in Abidschan	Mill.kWh	347	377	426	484	499
Niederspannung	Mill.kWh	161	169	191	.	.
Hochspannung	Mill.kWh	186	208	235	.	.

1) Bei der Industriekammer in Abidschan gemeldet. - 2) Gesellschaften zur Energie- und Wassergewinnung. - 3) Ab 1973: nur Gesellschaften zur Diamantenförderung. - 4) Einschl. Genußmittelherstellung. - 5) Einschl. Bekleidungsindustrie. - 6) Nur Lohn- und Gehaltsempfänger. - 7) Werke für die öffentliche Versorgung.

a) Nur Beschäftigte in den 26 Betrieben der Branchen 07 (Konservierung und Bearbeitung von Nahrungsmitteln) und 08 (Herstellung von Getränken und Speiseeis). - b) 1975: 962 Mill. kWh, davon in Wasserkraftwerken 383 Mill. kWh, in Wärmekraftwerken 579 Mill. kWh.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
Gewinnung von Trinkwasser in Abidschan	Mill. m ³	27,5	31,6	40,0	44,0	.
Verbrauch von Trinkwasser in Abidschan	Mill. m ³	25,0	29,0	.	.	.
	Mill. m ³	23,3	27,5	.	.	.
	Mill. m ³	21,2	25,1	.	.	.
Produktion ausgew. Erzeugnisse		1971	1972	1973	1974	1975
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Diamanten	1 000 Karat	326	334	300	279 ^{a)}	209 ^{a)}
Industriediamanten	1 000 Karat	196	200	180	243 ^{a)}	205 ^{a)}
Verarbeitendes Gewerbe						
Motorenbenzin	1 000 t	151	211	205	266	.
Leuchtöl 1)	1 000 t	91	85	100	130	.
Gasöl	1 000 t	155	222	225	.	.
Heizöl, leicht	1 000 t	242	331	351	.	.
Heizöl, schwer	1 000 t	297	443	460	552	.
Zement	1 000 t	500	600	665	630	.
Fahrzeuge (Montage)	Anzahl	3 170	5 600	5 700	5 300	.
Fahrräder (Montage)	1 000	29	33	36	36	.
Sauerstoff	1 000 m ³	345	550	600	600	.
Azetylen	1 000 m ³	150	160	180	190	.
Handelsdünger						
Stickstoffhaltig, ber. auf N	1 000 t	1,8	5,9	4,9	6,0	.
Phosphathaltig, ber. auf P ₂ O ₅	1 000 t	0,8	4,8	6,4	7,4	.
Farben	1 000 t	3,6	6,0	7,0	.	.
Seife	1 000 t	20,0	21,0	22,0	17,0	.
Laubschnittholz	1 000 m ³	298	303	398	518	.
Schuhe	1 000 P	6 000	7 300	7 000	7 500	.
Baumwollgarn	1 000 t	4	4	4	5	.
Baumwollgewebe	1 000 t	2	2	3	3	.
Weizenmehl	1 000 t	73 ^{a)}	73	90	83	.
Ananaskonserven	1 000 t	36 ^{a)}	51	67	61	.
Ananassaft	1 000 t	13 ^{a)}	14	14	17	.
Kakaobutter	1 000 t	9	11	20	8	.
Kakaomasse	1 000 t	10	8	7	12	.
Eis	1 000 t	84	106	109	95	.
Palmöl	1 000 t	55	93	111	139	153
Kopra	1 000 t	7,4	7,4	7,5	6,7	7,0
Fischkonserven ²⁾	1 000 t	2,2	3,6	5,0	8,0	.
Bier	1 000 hl	331	470	569	635	.
Kohlensäurehaltige Getränke	1 000 hl	314	400	484	495	.
Zigaretten	Mill.St	2 100	2 700	2 440	2 640	.
		1969	1970	1971	1972	1973
Bau- und Wohnungswesen						
Erteilte Baugenehmigungen in Abidschan	Anzahl	808	479	489	598 ^{b)}	.
Wohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	497,7	445,6	340,3 ^{b)}	331,6 ^{b)}	.
	Anzahl	687	364	406	488	.
Nichtwohnbauten	1000 m ² Nutzfl.	388,4	268,0	229,2	232,0	.
	Anzahl	121	115	83	110	.
darunter:	1000 m ² Nutzfl.	109,3	177,6	111,1	99,6	.
Industriebauten	Anzahl	42	33	17	26	.
	1000 m ² Nutzfl.	53,9	72,4	12,4	39,2	.
Geschäftsbauten	Anzahl	28	33	14	29	.
	1000 m ² Nutzfl.	29,9	82,7	22,7	19,3	.
Hallen und Lagerräume	Anzahl	14	19	30	35	.
	1000 m ² Nutzfl.	13,0	14,6	36,8	31,3	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ³⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	398,1	446,9	709,9	965,6	1 076,6
Ausfuhr	Mill. US-\$	455,6	545,5	857,1	1 212,9	1 135,4

1) Einschl. Flugturbinenkraftstoff. - 2) Thunfischkonserven. - 3) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Spezialhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

a) Ausfuhr. - b) Berichtigte Angaben.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhr- überschuß (-)	Mill. US-\$	+ 57,5	+ 98,6	+ 247,2	+ 247,3	+ 58,8
Einfuhr aus wichtigen Her- stellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	277,9	307,7	432,2	561,6	633,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	26,0	30,9	57,1	61,4	58,4
Frankreich	Mill. US-\$	185,8	210,6	314,1	374,6	423,3
Italien	Mill. US-\$	27,3	23,9	26,9	43,0	56,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	9,3	9,3	13,0	21,2	37,5
Niederlande	Mill. US-\$	19,0	20,1	27,2	32,0	32,6
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	8,6	11,5	13,9	29,4	25,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	28,0	27,3	63,7	66,1	77,2
Nigeria	Mill. US-\$	6,3	12,8	11,1	47,7	.
Irak	Mill. US-\$	.	.	11,7	58,6	.
China (Taiwan)	Mill. US-\$	4,6	6,5	28,9	41,3	.
Japan	Mill. US-\$	15,1	12,4	20,7	34,2	43,3
Ausfuhr nach wichtigen Ver- brauchsändern						
EG-Länder	Mill. US-\$	293,6	346,1	536,1	797,7	649,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	40,3	59,2	92,9	112,5	100,4
Frankreich	Mill. US-\$	152,0	159,0	221,0	316,5	308,2
Niederlande	Mill. US-\$	40,5	40,7	66,8	187,6	118,6
Italien	Mill. US-\$	35,4	58,4	95,6	114,6	74,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	15,5	14,9	28,7	36,0	28,1
Belgien-Luxemburg	Mill. US-\$	8,3	12,1	31,0	31,8	18,7
Spanien	Mill. US-\$	10,8	18,6	40,9	44,3	44,6
Sowjetunion	Mill. US-\$	10,5	5,9	4,6	25,0	.
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	76,9	75,9	95,0	85,6	116,0
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Molkereierzeugnisse und Eier	Mill. US-\$	10,4	14,6	15,5	21,0	.
Fische und Fischwaren	Mill. US-\$	5,2	.	11,7	22,2	30,3
Reis	Mill. US-\$	7,9	8,7	38,5	34,1	0,9
Zucker, raffiniert	Mill. US-\$	9,5	12,6	17,6	24,0	.
Alkoholische Getränke	Mill. US-\$	7,5	9,6	13,8	16,4	.
Erdöl, roh und getoppt	Mill. US-\$	13,7	25,2	26,0	129,0	.
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	9,2	9,7	13,7	15,6	21,0
Reifen, Luftschläuche usw.	Mill. US-\$	7,1	8,1	.	.	.
Baumwollgewebe	Mill. US-\$	20,2	19,2	28,3	30,0	.
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	16,8	19,0	.	.	.
Nichtelektrische Maschinen	Mill. US-\$	55,8	44,4	81,3	103,8	.
Elektr. Maschinen, App., Geräte	Mill. US-\$	26,3	31,3	38,2	43,8	.
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	36,9	39,6	.	.	.
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Bananen, frisch	Mill. US-\$	10,7	13,7	13,6	15,2	13,4
Obst-, Südfrucht-Zubereit., Konserven	Mill. US-\$	13,2	16,4	19,0	30,8	29,4
Kaffee	Mill. US-\$	158,1	147,8	211,7	265,2	275,2
Kakaobohnen	Mill. US-\$	79,4	89,7	124,7	258,9	281,4
Kakaobutter, Kakao- masse	Mill. US-\$	15,8	18,6	25,3	50,2	.
Laubholz zum Sägen usw.	Mill. US-\$	93,1	128,7	252,5	198,3	171,7
Laubschneittholz und Hobel- ware	Mill. US-\$	12,6	14,2	44,3	76,5	31,2
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	2,4	6,3	17,0	45,2	.
Palmöl, roh	Mill. US-\$	6,9	8,4	10,6	53,2	41,9
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Elfenbeinküste als Herstellungsland)	1 000 US-\$	86 097	108 135	159 784	171 215	196 265
Ausfuhr (Elfenbeinküste als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	25 504	31 059	51 959	61 229	53 151
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 60 593	- 77 076	- 107 825	- 109 986	- 143 114
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Südfrüchte, frisch	1 000 US-\$	2 019	3 282	4 299	5 671	7 535
Obst-, Südfr.-Zubereit., Konserven	1 000 US-\$	3 612	5 341	6 917	12 129	14 175
Kaffee	1 000 US-\$	11 054	7 469	10 645	10 906	10 019
Kakao	1 000 US-\$	25 830	29 658	43 905	57 587	78 906
Palmnüsse u. Palmkerne	1 000 US-\$	107	31	200	1 405	3 020
Rohholz, grob zugerichtet	1 000 US-\$	34 368	47 581	71 940	49 791	39 185

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Holz, einfach bearbeitet	1 000 US-\$	3 094	4 937	8 040	7 056	7 582
Rohbaumwolle	1 000 US-\$	190	2 343	2 882	3 194	3 008
Palmöl	1 000 US-\$	1 721	3 343	3 669	13 997	24 389
Holzfuurniere unter 5 mm	1 000 US-\$	2 715	2 614	5 009	4 654	3 398
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Chemische Grundstoffe und Verbindungen	1 000 US-\$	944	1 195	1 542	3 092	3 266
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	1 072	1 234	1 727	2 449	2 926
Kunststoffe, Kunsthharze usw.	1 000 US-\$	826	992	1 827	3 088	2 886
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	487	609	784	944	1 808
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	1 815	2 449	2 453	2 378	1 589
darunter:						
Baumwollgewebe	1 000 US-\$	438	540	403	481	285
Gewirke als Meterware	1 000 US-\$	700	1 324	1 331	840	614
Waren aus mineral. Stoffen, a.n.g.	1 000 US-\$	450	692	879	1 240	773
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	1 175	879	1 275	3 364	2 506
Metallwaren	1 000 US-\$	866	966	1 209	2 232	1 753
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	4 233	6 965	10 441	10 812	13 292
darunter:						
Dampfkessel, Kraftmaschinen	1 000 US-\$	630	597	1 018	848	1 013
Textilmaschinen	1 000 US-\$	426	403	1 472	941	2 914
Maschinen u. Apparate, a.n.g.	1 000 US-\$	1 757	4 340	5 281	6 506	6 568
Elektr. Masch., App., Geräte	1 000 US-\$	1 131	1 301	2 438	2 026	2 004
Personenkraftwagen	1 000 US-\$	1 953	1 808	2 467	2 526	2 889
Last- u. Lieferkraftwagen	1 000 US-\$	4 451	3 938	8 339	11 575	6 180
Sattelzugmaschinen	1 000 US-\$	254	431	2 881	1 136	243
Teile u. Zubehör f. Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 540	2 170	3 691	3 548	1 880
Straßenfahrz. o. Kraftantrieb	1 000 US-\$	545	931	3 315	1 660	1 195
See-, Küsten-, Binnenschiffe	1 000 US-\$	-	14	2	1 691	-
Feinmech., opt. Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	449	687	951	876	1 323
		1965	1971	1972	1973	1974

Verkehr

Eisenbahnverkehr ¹⁾

Streckenlänge ²⁾	JE	km	.	1 173	1 173	1 173	1 173
Personenkilometer		Mill.	507	715	778	848	918 ^{a)}
Nettotonnenkilometer ³⁾		Mill.	325	442	480	548	529 ^{a)}

Straßenverkehr

Straßenlänge	km	35 150 ^{b)}	35 950	37 100	38 850 ^{c)}	.
Asphaltstraßen	km	1 320 ^{b)}	1 450	1 744	6 850 ^{c)}	2 000 ^{d)}
Erdstraßen	km	13 000 ^{b)}	13 000		18 000 ^{d)}	18 000 ^{e)}
Pisten	km	20 830 ^{b)}	21 500	35 356	14 000	16 000 ^{e)}
Bestand an Kraftfahrzeugen	JE					
Personenkraftwagen	Anzahl	33 287	64 324	.	69 554	70 000
Omnibusse	Anzahl	543		.	3 327	
Lastkraftwagen	Anzahl	21 156	35 229	.	35 775	48 000
Pkw je 1 000 Einwohner ⁴⁾	JE	Anzahl	9	14	15	15
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen						
Personenkraftwagen	Anzahl	3 953	15 448	18 679	3 125 ^{f)}	.
Omnibusse	Anzahl	116	880	1 210	212 ^{f)}	.
Lastkraftwagen	Anzahl	1 674	4 846	6 216	1 223 ^{f)}	.

Schiffsverkehr

Binnenschiffahrt (Lagunenschiffahrt)						
Wasserstraßennetz	km	300	300	300	300	300
Beförderte Güter	1 000 t	665,4	378,4	404,7	334,8	413,7

1) "Régie du Chemin de Fer Abidjan-Niger" (RAN) / Elfenbeinküste und Obervolta. - 2) Streckenanteil in der Republik Elfenbeinküste: 652 km. - 3) Einschl. Dienstgutverkehr. - 4) Bezogen auf die Bevölkerungsschätzungen der Vereinten Nationen.

a) 1975: 946 Mill. Pkm, 443 Mill. Ntkm. - b) 1969. - c) Mit bituminiertem Oberfläche. - d) Ganzjährig befahrbar. - e) Ländliche Zufahrtstraßen. - f) Januar und Februar.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1967	1970	1971	1972	1973
Flößbares Holz	1 000 t	476,2	295,1	335,2	251,7	329,3
Nichtflößbares Holz	1 000 t	8,1	9,2	11,4	14,4	15,5
Schnittholz	1 000 t	13,0	14,6	11,5	12,0	10,0
Mangonerz	1 000 t	126,0	11,0	-	-	-
Andere Güter (dar. Ananas)	1 000 t	41,9	48,5	46,5	56,8	59,0
		1965	1972	1973	1974	1975
Seeschifffahrt						
Bestand an Handels- schiffen 1)	JM Anzahl BRT	18 20 ^{a)} 344 ^{a)}	82 36 ^{b)} 316	88 39 749	121 46 276	119 49 215
Verkehr über See mit dem Ausland						
Verladene Güter 2)	1 000 t	2 461	3 816	4 080	3 828	3 216
Gelöschte Güter 2)	1 000 t	1 409	2 976	3 492	3 588	3 456
Verkehr in ausgewählten Häfen						
Abidschan						
Abgefertigte Schiffe	Anzahl	4 634	6 341	5 970		
Verladene Güter	1 000 t	2 200	2 960	3 091	3 039	2 619 ^{c)}
Gelöschte Güter	1 000 t	1 412	2 965	3 468	3 558	3 443 ^{c)}
San Pedro						
Verladene Güter	1 000 t	-	845	991	] 820	916
Gelöschte Güter	1 000 t	-	10	27		18
		1970	1971	1972	1973	1974
Luftverkehr						
Beförderte Personen 3)	1 000	109	51	48	52	.
Personenkilometer 3) 5)	Mill.	71	80	84	98	.
Nettotonnenkilometer 3)	Mill.	6,3	7,8	8,6	9,0	.
Verkehr auf dem Flughafen Abidschan (Port-Bouët)						
Fluggäste	1 000	228,5	265,2	323,4	373,6	407,5 ^{d)}
Einsteiger	1 000	110,2	116,7	140,0	166,9	.
Aussteiger	1 000	104,1	115,4	135,6	160,1	.
Durchreisende	1 000	14,2	33,1	47,8	46,6	.
Beförderte Fracht	t	10 261	9 833	11 634	12 692	.
Beförderte Post	t	581	672	769	626	.
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen 4)	Mill.	34,3	47,6	.	.	59,4
Fernsprechanstschlüsse	1 000	17	31	34	41	45
Rundfunkteilnehmer 5)						
Hörfunk	1 000	60	75	80	.	.
Fernsehen	1 000	6	11	35	40	.
		1971	1972	1973	1974	1975
Reiseverkehr						
Eingereiste Auslandsgäste 6)	1 000	53,1	52,5	71,0	94,0	100,0 ^{e)}
nach ausgewählten Her- kunftsländern bzw. Ge- bieten						
Frankreich	%	44,8	47,4	46,5	46,5	46,5
Vereinigte Staaten	%	9,9	10,1	8,7	9,2	9,2
Bundesrep. Deutschland	%	3,5	4,9	7,0	6,8	6,0
Großbritannien und Nordirland	%	.	2,8	2,4	5,1 ^{f)}	.
Afrika	%	11,3	12,1	12,3	5,0	.
Italien	%	3,5	4,9	4,5	4,9	.

1) Schiffe ab 100 BRT. - 2) Einschl. Küstenschifffahrt. - 3) Nur Linienverkehr der nationalen Gesellschaft einschl. des eigenen Anteils (1/12) an den internationalen Strecken der 1961 gegründeten "Air Afrique"; tkm einschl. Post. - 4) Inlands- und auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Geräte in Gebrauch. - 6) Etwa die Hälfte der Besucher sind Personen, die eine Geschäftsreise mit einem Urlaub verbinden, 1974 waren es 56,5 %. 1972 nur Auslandsgäste in Abidschan.

a) 1968. - b) Dar. ein Öltanker mit 166 BRT. - c) Januar und Februar 1976: verladene Güter 579 425 t; gelöschte Güter 632 404 t. - d) 1975: 488 671. - e) Nach anderen Angaben rd. 109 000. - f) Nur Besucher aus französischsprachigen afrikanischen Ländern.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Fremdenübernachtungen in Abidschan 1)	1 000	209	265	374	7,2	6,2
		1972	1973	1974	1975	1976
Hotels ²⁾	Anzahl	100	108	110	113	116
Zimmer ²⁾	Anzahl	3 344	3 723	3 786	4 076	4 539
Betten	Anzahl	6 688	7 446	7 572	.	.
		1970	1971	1972	1973	1975
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	7	9	8 ^{a)}	12	16
		1972	1973	1974	1975	1976 ³⁾

Geld und Kredit

Währung	Franc C.F.A. (F C.F.A.,F) <u>CFA-Franc</u> = 100 Centimes (c)					
Kurs New Yorker Notierung ⁴⁾	JE	DM für				
	JE	100 CFA-Francs	1,28	1,19	1,10	1,19
	JE	US-\$ für				
	JE	100 CFA-Francs	0,40	0,44	0,46	0,46
Devisenbestand	JE	Mill. US-\$	58,9	57,0	47,1	85,9
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 5)	JE	Mrd. CFA-Francs	51,48	57,02	77,47	89,63
Bargeldumlauf je Einwohner 6)	JE	CFA-Francs	11 216	12 106	16 039	18 329 ^{c)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) 7)	JE	Mrd. CFA-Francs	49,95	59,53	82,83	87,91
Termineinlagen ⁷⁾	JE	Mrd. CFA-Francs	19,67	29,97	60,40	64,72
Postscheckeinlagen	JE	Mrd. CFA-Francs	1,58	1,37	2,47	2,29
Sparkasseneinlagen	JE	Mrd. CFA-Francs	1,16	1,25	1,47	1,54
Bankkredite an Private	JE	Mrd. CFA-Francs	132,91	175,37	243,74	292,52
Depositenbanken	JE	Mrd. CFA-Francs	128,76	167,43	238,51	286,35
Schatzamt	JE	Mrd. CFA-Francs	4,15	7,94	5,23	6,17
Diskontsatz der Zentralbank	JE	% p.a.	3,5	5,5	5,5	8,0
			1972	1973	1974	1975
						1976

Öffentliche Finanzen⁸⁾

Staatshaushalt ⁹⁾¹⁰⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	114 065	131 892	162 461	185 314	205 198
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	113 866	127 762	163 406	185 314	205 198
Ordentlicher Haushalt ("Budget Général de Fonctionnement") ¹⁰⁾¹¹⁾						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	72 075	86 912	108 800	126 800	140 200
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	70 000	84 823	.	124 100	137 380
Einkommensteuern	Mill.CFA-Francs	11 200	15 530	.	20 600	22 270
Grundsteuern	Mill.CFA-Francs	935	1 360	.	1 360	1 360
Patent- und Lizenzabgaben	Mill.CFA-Francs	890	1 010	.	1 200	1 200
Mehrwert- und Dienstleistungsteuer ¹²⁾	Mill.CFA-Francs	16 700	20 093	.	15 500	19 550
Einfuhrzölle und -steuern	Mill.CFA-Francs	21 100	24 100	.	56 450	62 800
Einheitsausfuhrsteuer	Mill.CFA-Francs	17 000	19 750	.	24 250	24 000
Registrier- und Stempelgebühren	Mill.CFA-Francs	2 175	2 980	.	4 740	6 200
Nichtsteuerliche Einnahmen	Mill.CFA-Francs	2 075	2 089	.	2 700	2 820

1) 1974 und 1975 nur Übernachtungen in den zwei Feriendörfern (Assinie und Assouindé). - 2) 1976: JA. - 3) März. - 4) 1972 und 1973: für den sogenannten Finanz-Franc. - 5) Ohne Bestände der Banken. - 6) Bezogen auf Bevölkerungsschätzungen der UN. - 7) Depositenbanken. - 8) Die Haushaltsjahre entsprechen den Kalenderjahren. - 9) Ordentlicher Haushalt, Entwicklungshaushalt und Sonderhaushalte. - 10) Ansätze. - 11) 1974: berichtigte Angaben. - 12) "Taxe sur la valeur ajoutée" und "taxe sur les prestations de services" ("taxes indirectes intérieures").

a) Nur Einnahmen von Auslandsgästen in Abidschan. - b) Außerdem SZR im Wert von 16,8 Mill.US-\$ (April: 16,2 Mill. US-\$). - c) Bezogen auf JM-Bevölkerung. - d) Mai; Satz gültig seit Juli 1975.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Einkünfte aus Staatsbesitz	Mill.CFA-Francs	433	450	.	700	820
Einkünfte aus Dienstleistungen	Mill.CFA-Francs	1 482	1 479	.	1 830	1 830
Sonstige Einnahmen	Mill.CFA-Francs	160	160	.	170	170
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	71 876	82 782	109 745	126 800	140 200
Staatsgewalt ("pouvoirs publics")	Mill.CFA-Francs	2 946	3 015	62 773	3 194	3 443
Dienstleistungen des Staates	Mill.CFA-Francs	40 722	47 470		67 047	72 836
Allgemeine Ausgaben ("dépenses communes")	Mill.CFA-Francs	13 905	16 177	23 904	29 437	32 739
Überweisungen und Interventionen	Mill.CFA-Francs	13 653	15 100	21 798	25 703	29 263
Schuldendienst	Mill.CFA-Francs	650	1 020	1 270	1 419	1 919
nach ausgewählten Aufgabebereichen						
Gesundheitswesen	Mill.CFA-Francs	6 717	7 831	.	10 470	11 332
Bildungswesen	Mill.CFA-Francs	15 374	20 054	.	29 307 ^{a)}	33 987 ^{a)}
Wirtschaft und Finanzen	Mill.CFA-Francs	.	.	.	32 582	36 469
Wohnungs- und Städtebau	Mill.CFA-Francs	7 302	9 724	.	6 769	6 825
Öffentliche Arbeiten und Verkehr	Mill.CFA-Francs			.	8 166	8 984
Innere Angelegenheiten	Mill.CFA-Francs	.	.	.	4 586	5 090
Verteidigung	Mill.CFA-Francs	5 465	6 016	.	9 834	10 458
Mehreinnahmen (+), -ausgaben (-)	Mill.CFA-Francs	+ 199	+ 4 130	- 945	-	-
Entwicklungshaushalt ("Budget Spécial d'Investissement et d'Equipement") 1)						
Einnahmen	Mill.CFA-Francs	34 939	36 985	44 297	54 041	60 143
Inlandsmittel	Mill.CFA-Francs	19 516	22 570	22 218	27 501	19 796
Steuern und Abgaben	Mill.CFA-Francs	15 150	17 975	15 120	16 150	18 287
Anleihen und Kredite des Auslands	Mill.CFA-Francs	15 423	14 415	22 079	26 540 ^{b)}	40 347 ^{b)}
Ausgaben	Mill.CFA-Francs	34 939	36 985	44 297	54 041	60 143
Studien und Untersuchungen	Mill.CFA-Francs	912	1 243	1 652	1 256	.
Sozialbereich	Mill.CFA-Francs	752	596	937	1 211	7 224 ^{c)}
Bildung und Kultur	Mill.CFA-Francs	1 473	3 371	2 028	4 675	5 947
Landwirtschaft	Mill.CFA-Francs	4 479	6 884	7 996	12 996	39 010 ^{c)} d)
Wirtschaft	Mill.CFA-Francs	20 894	19 253	20 580	24 582	
Verwaltung (Infrastruktur)	Mill.CFA-Francs	1 500	3 896	6 411	9 321	.
Überweisungen und Interventionen	Mill.CFA-Francs	4 929	1 741	4 694		.
Sonderhaushalte ("Budgets Annexes") 2)						
Einnahmen und Ausgaben 1)	Mill.CFA-Francs	7 051	7 995	9 364	4 473	4 855
Öffentliche Schuld	JE					
Amortisationskasse ("Caisse Autonome d'Amortissement")	Mill.CFA-Francs	112 663	118 794	143 935	192 800	.
Äußere Verschuldung	Mill.CFA-Francs	108 319	113 334	137 641	.	.
Äußere Gesamtverschuldung 3)	Mill.CFA-Francs	169 187	210 201	265 491	.	.
Preise und Löhne		1971	1972	1973	1974	1975
Preise						
Index der Ausfuhrpreise für:						
Kaffee	D 1970 = 100	103	89	93	110	120 ^{e)}
Kakao	D 1970 = 100	80	76	104	163	133 ^{e)}

1) Ansätze. - 2) Bis 1974 sechs, seit 1975 fünf Sonderhaushalte (ohne Post- und Fernmeldewesen). - 3) Einschl. der äußeren Privatschuld, für die der Staat die Bürgschaft übernommen hat.

a) Darunter 14 183 Mill. CFA-Francs bzw. 16 922 Mill. CFA-Francs (1976) für das Grundschulwesen und das Bildungsfernsehen. - b) Darunter (in Mill. CFA-Francs): 7 885 (1976: 12 183) von internationalen staatlichen Organisationen und 12 176 (1976: 21 999) von privaten Finanzinstituten. - c) Änderung des Zuordnungsschemas. - d) Darunter 23 887 Mill. CFA-Francs für Grundlagen der wirtschaftlichen Entwicklung ("soutien du développement économique"). - e) November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Index der Großhandelspreise für:						
Kaffee	D 1970 = 100	88	91	99	117	111 ^{a)}
Baumaterialien (in Abidschan)	D 1970 = 100	107	108	110	143	193 ^{b)}
Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Kakaobohnen (bessere Qualität) 1)	CFA-Francis/kg	85	85	93	126	175 ^{c)}
Durchschnittspreise (fob) von Rundhölzern (Welthandels-güter) 2)		1972	1973	1974	1975	1976
Makoré	CFA-Francis/m ³	13 825	24 292	26 083	22 714	25 000 ^{d)}
Tiama	CFA-Francis/m ³	10 654	18 417	19 021	19 306	23 760 ^{d)}
Iroko	CFA-Francis/m ³	11 612	20 031	18 167	16 459	21 333 ^{d)}
Mahagoni	CFA-Francis/m ³	11 510	22 177	21 188	21 667	23 750 ^{d)}
Preisindex für die Lebenshaltung in Abidschan 3)	D	1971	1972	1973	1974	1975
Afrikaner	1970 = 100	99	100	110	130	144
Ernährung	1970 = 100	98	97	114	135	149
Bekleidung	1970 = 100	97	97	98	114	.
Miete	1970 = 100	96	96	96	103	.
Heizung und Beleuchtung ⁴⁾	1970 = 100	104	109	116	139	.
Europäer 5)	1970 = 100	104	108	112	131	154
Ernährung ⁶⁾	1970 = 100	105	111	115	135	168
Bekleidung ⁶⁾	1970 = 100	102	102	108	121	.
Heizung und Beleuchtung ⁷⁾	1970 = 100	101	107	107	121	.
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren in Abidschan		1970	1971	1972	1973	1975 ⁸⁾
Rindfleisch, Filet	CFA-Francis/kg	580	580	580	580	306 ^{e)}
Schweinefleisch, Kotelett	CFA-Francis/kg	450	450	450	450	800
Hammelfleisch, Keule	CFA-Francis/kg	475	475	475	475	430
Huhn, bratfertig	CFA-Francis/kg	408	445	445	516	.
Fisch, frisch	CFA-Francis/kg	132	110	100	125	164 ^{f)}
Eier	CFA-Francis/12 St	233	241	240	285	384
Käse, "Gruyère"	CFA-Francis/kg	778	814	953	938	1 125
Erdnußöl	CFA-Francis/l	165	198	198	208	370
Toastbrot	CFA-Francis/700 g	150	150	150	160	118 ^{g)}
Weizenmehl	CFA-Francis/kg	62	62	64	74	110
Reis	CFA-Francis/kg	.	50	50	63	100
Bohnen, getrocknet	CFA-Francis/kg	173	179	226	243	.
Kartoffeln	CFA-Francis/kg	52	45	49	60	71
Zwiebeln	CFA-Francis/kg	74	62	68	81	261
Orangen	CFA-Francis/kg	59	58	52	51	228 ^{h)}
Würfelzucker	CFA-Francis/kg	70	70	83	95	175 ^{h)}
Bohnenkaffee, geröstet (einheimisch)	CFA-Francis/kg	522	540	540	690	600 ⁱ⁾
Flaschenbier (einheimisch)	CFA-Francis/0,66 l	47	50	50	50	123 ⁱ⁾
Zigaretten (einheimisch)	CFA-Francis/20 St	48	48	48	48	55
Trinkwasser	CFA-Francis/m ³	45	45	50	50	.
Elektrischer Strom	CFA-Francis/kWh	26	26	28	27	.
Leuchtöl	CFA-Francis/l	32	32	32	32	.
Beschlung von Herrenschuhen	CFA-Francis/P	1 050	1 200	1 200	1 800	.
Haarschneiden für Herren	CFA-Francis	500	500	500	500	.
Kinokarte	CFA-Francis/St	275	285	285	285	.
Löhne		1.7.1968	1.1.1970	1.8.1973	1.2.1974	1.8.1974
Garantierte Mindeststundenlöhne ungelernter afrikanischer Arbeiter außerhalb der Landwirtschaft 9)	CFA-Francis	46,64	58,30 ^{j)}	73,00	87,60	92,00

1) Ab Verkaufsstation. Von der "Caisse" an den Erzeuger gezahlter Preis. - 2) Qualität "Loyal et Marchand". - 3) 1975: D Januar bis November. - 4) Einschl. Wasser und Seife. - 5) Ohne "Miete". - 6) Einschl. Haushaltswäsche und einiger anderer Haushaltswaren. - 7) Einschl. Wasser. - 8) Oktober bzw. November. - 9) "Salaire minimum interprofessionnel garanti" (SMIG).

a) 1. VjD 1976: 160. - b) D Januar bis Juli. - c) D Januar bis September. - d) 1. HjD. - e) Lende. - f) Seezunge. - g) 1 kg Weißbrot. - h) Festgesetzter Preis vom 7. März 1974. - i) Preis für 1 l. - j) Am 1. Januar 1972: 85,04 CFA-Francis; für Facharbeiter: 104,24 bis 128,38 CFA-Francis.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1. 2. 1974				
			Landwirtschaft ¹⁾		Forstwirtschaft		
Tagelöhne der Arbeiter in der Land- und Forstwirtschaft nach Kategorien							
Kategorie		CFA-Francs	240			300	
1		CFA-Francs	288			356	
2		CFA-Francs	355			437	
3		CFA-Francs	391			533	
4A		CFA-Francs	407			563	
4B		CFA-Francs	457			617	
5A		CFA-Francs	487			657	
5B		CFA-Francs	573			761	
6A		CFA-Francs	650			853	
6B		CFA-Francs	704			882	
7		CFA-Francs					
Mai 1975							
			Handwerk und Industrie	Erdöl-wirtschaft	Handel	Bankge-werbe	
Arbeiter ²⁾			Angestellte				
Monatliche Mindestverdienste der Lohn- und Gehaltsempfänger nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und nach Kategorien							
Kategorie		CFA-Francs	15 946	15 946	15 946	15 946	16 067
1		CFA-Francs	16 640	-	19 688	17 476	-
1B		CFA-Francs	17 160	19 218	24 186	19 707	20 134
2		CFA-Francs	18 373	-	27 040	-	22 287
3A		CFA-Francs	19 413	21 313	-	21 784	-
3B		CFA-Francs	20 626	-	32 211	-	25 614
4A		CFA-Francs	22 013	24 531	-	24 004	-
4B		CFA-Francs	23 746	-	37 867	-	32 974
5A		CFA-Francs	25 653	30 847	-	31 424	-
5B		CFA-Francs	26 866	-	47 817	-	38 775
6A		CFA-Francs	31 893	38 082	-	38 775	-
6B		CFA-Francs	47 319	41 316	55 394	42 095	42 083
7A		CFA-Francs	-	46 772	67 360	46 772	-
7B		CFA-Francs					
Sozialprodukt			1970	1971	1972	1973	1974
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen	Mrd.CFA-Francs		414,9	439,8	471,8	566,2	739,0
je Einwohner	CFA-Francs		96 265	99 502	104 150	121 760	154 930
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%		.	+ 6,0	+ 7,3	+ 20,0	+ 30,5
je Einwohner	%		.	+ 3,4	+ 4,7	+ 16,9	+ 27,2
Entstehung							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mrd.CFA-Francs		.	.	125,1	159,2	193,2
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mrd.CFA-Francs		.	.	5,7	6,3	8,9
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mrd.CFA-Francs		.	.	1,5	1,8	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	Mrd.CFA-Francs		.	.	71,0	77,9	107,7
Baugewerbe	Mrd.CFA-Francs		.	.	32,2	34,1	38,1
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mrd.CFA-Francs		.	.	79,1	96,0	159,9
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mrd.CFA-Francs		.	.	41,7	52,5	63,6
Übrige Bereiche ³⁾	Mrd.CFA-Francs		.	.	115,5	138,5	166,6
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen							
	Mrd.CFA-Francs		414,9	439,8	471,8	566,2	739,0 ^{a)}
Verteilung							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	Mrd.CFA-Francs		.	.	173,1	203,4	236,1
Betriebsüberschuß (Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen)	Mrd.CFA-Francs		.	.	192,5	226,9	308,3
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen Inländern und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs		.	.	- 12,8	- 12,6	- 20,5

1) Ohne den Kaffee-, Kakao- und Baumwoll-Anbau. - 2) Zugrundegelegte einheitliche Arbeitszeit: rd. 173 Stunden im Monat. - 3) Einschl. Einfuhrzölle; ohne unterstellte Bankgebühren.

a) Einschl. einer statistischen Differenz.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1971	1972	1973	1974
- Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	Mrd.CFA-Francs	.	.	352,8	417,7	523,9
Indirekte Steuern abzügl. Subventionen	Mrd.CFA-Francs	.	.	84,3	110,8	164,6
- Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	388,4	405,6	437,1	528,6	688,5
Saldo der laufenden Übertragungen zwischen inländischen Wirtschaftseinheiten und der übrigen Welt	Mrd.CFA-Francs	.	.	- 14,1	- 10,9	- 24,3
- Verfügbares Einkommen	Mrd.CFA-Francs	.	.	422,9	517,7	664,2
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mrd.CFA-Francs	.	.	287,8	340,1	418,1
Staatsverbrauch	Mrd.CFA-Francs	.	.	77,2	95,6	118,7
Anlageinvestitionen	Mrd.CFA-Francs	.	.	94,2	122,0	143,7
Vorratsveränderung	Mrd.CFA-Francs	.	.	+ 3,1	+ 7,8	+ 19,1
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	.	.	174,6	221,5	345,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mrd.CFA-Francs	.	.	165,2	220,8	306,1
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mrd.CFA-Francs	414,9	439,8	471,8	566,2	739,0
Zahlungsbilanz (Salden)		1968	1969	1970	1971	1972
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz) 1)	Mill.SZR ²⁾	+ 104,1	+ 111,0	+ 64,1	+ 55,1	+ 80,0
Dienstleistungsverkehr	Mill.SZR	- 67,7	- 74,4	- 86,4	- 122,4	- 137,4
Reiseverkehr	Mill.SZR	- 26,3	- 25,7	- 29,9	- 30,9	- 37,6
Übrige Dienstleistungen	Mill.SZR	- 41,4	- 48,7	- 56,5	- 91,5	- 99,8
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill.SZR	- 21,8	- 15,6	- 11,8	- 18,3	- 13,4
Saldo der Leistungsbilanz	Mill.SZR	+ 14,6	+ 21,0	- 34,1	- 85,6	- 70,8
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill.SZR	- 35,7	- 33,1	- 74,6	- 76,9	- 22,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:+, Nettokapitalimport:-)	Mill.SZR	+ 38,7	+ 31,7	+ 5,5	+ 11,0	- 47,6
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill.SZR	+ 4,9	- 3,2	+ 28,0	- 25,3	- 8,1
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill.SZR	+ 7,9	- 4,6	- 41,1	- 91,2	- 78,2
Ungeklärte Beträge	Mill.SZR	+ 6,7	+ 25,6	+ 7,0	+ 5,6	+ 7,4

1) Ausfuhr fob-, Einfuhr cif-Werte. Einfuhr einschl. des nicht-monetären Goldes. - 2) 1968: 1 SZR = CFA-Francs 246,853; 1969: 1 SZR = CFA-Francs 256,088; 1970 - 1972: 1 SZR = CFA-Francs 277,710.

Entwicklungsplanung

Nach Erlangung der Unabhängigkeit wurde vom Planungsamt (Service du Plan) ein Entwicklungsprogramm (Perspectives Décennales de Développement Economique et Social) für 1960 bis 1970 ausgearbeitet. Die "Perspectives Décennales" waren ein Programm, das für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung nur allge-

meine Richtlinien aufzeigte und anzustrebende Ziele nannte. Im Vordergrund standen u. a. Hebung des Lebensstandards der Landbevölkerung, verstärkte Industrialisierung, Ausbau der Infrastruktur, Förderung des Gesundheits- und Bildungswesens.

Nachdem für die Haushaltsjahre 1962/63 ein Interimsplan durchgeführt wurde, ist als zweiter Teil der "Perspectives Décennales" ein Siebenjahresplan (1964 bis 1970) in Kraft gesetzt worden. Danach sollten 1970 die Bruttoanlageinvestitionen 54 Mrd. CFA-Francs erreichen (1960: 20,2 Mrd. CFA-Francs). Insgesamt waren für 1960 bis 1970 Bruttoanlageinvestitionen in Höhe von 344 Mrd. CFA-Francs vorgesehen, davon mehr als die Hälfte (177 Mrd.) öffentliche Investitionen. 36 Mrd. CFA-Francs (rd. 11 %) der Gesamtsumme waren zur Förderung der Landwirtschaft vorgesehen.

Der Entwicklungsplan 1971 bis 1975, der zugleich Globalziele bis 1980 festlegte, zielte auf eine Erhöhung des Bruttoinlandsproduktes von real 7,7 % jährlich. Die öffentlichen Investitionen waren auf 511 Mrd. CFA-Francs veranschlagt, von denen 252 Mrd. CFA-Francs auf den öffentlichen Sektor entfallen sollten. Investitionsschwerpunkte waren die Landwirtschaft mit einem Anteil von 26,3 % an den öffentlichen Investitionen und der Verkehrssektor mit 24,6 %. Zur Förderung von Industrie Gründungen ist die Schaffung von Industriezonen vorgesehen, um eine weitere Konzentrierung im Hauptstadtgebiet zu vermeiden. Die Investitionsförderung wurde verbessert, das wirtschaftliche Gewicht der staatlichen und halbstaatlichen Unternehmen weiter vergrößert. Der Staat ist heute der größte Unternehmer, doch werden ausländische Investitionen weiter gefördert. Besondere Vergünstigungen sind für die Schaffung von exportintensiven Betrieben (besonders im Textil- und Bekleidungssektor) vorgesehen. Es wurde mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der industriellen Produktion von 15,5 % gerechnet. Die Investitionen sollten zu mehr als der Hälfte durch ausländische, besonders französische, Subventionen und Darlehen finanziert werden. Zunehmende Bedeutung gewinnen auch Kredite und Beteiligungen der Entwicklungsbank der Elfenbeinküste (Banque Ivoirienne de Développement Industriel). In der Landwirtschaft werden die Bemühungen um die Diversifizierung der Produktion fortgesetzt. Die Zuwachsrate der landwirtschaftli-

chen Produktion sollte im gesamten Zeitraum 23 % betragen. Über die Ergebnisse dieses Entwicklungsplanes liegen keine Angaben vor, doch wird die wirtschaftliche Entwicklung günstig beurteilt. Die wirtschaftliche Wachstumsrate betrug 1974 zu konstanten Preisen 6 %, das Wachstum der industriellen Produktion 18 %.

Im Dezember 1975 wurde der Entwicklungsplan 1976/80 veröffentlicht. Hauptziel ist eine Wachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes von real 8,1 % jährlich. Die Gesamtinvestitionen sollen rd. 600 Mrd. CFA-Francs betragen. Auf die Landwirtschaft entfällt dabei mit 226 Mrd. CFA-Francs wiederum der größte Anteil. Für den Ausbau des Verkehrswesens sind 142 Mrd. CFA-Francs vorgesehen. Eines der bedeutendsten Entwicklungsprojekte des Landes ist die Erschließung der sich über eine Fläche von rd. 37 000 km² erstreckenden Südwestens. Dort befinden sich drei Fünftel des Waldbestandes. Man hofft, insgesamt 1,1 Mill. ha (bis 1980 152 000 ha) Land für den Anbau von Agrarprodukten (u.a. Kaffee, Kakao, Ölpalmen) nutzbar zu machen. Zur Entwicklung dieses Wirtschaftsraumes, der sich auf den neuen Hafen San Pedro stützt, wurde die staatliche "Autorité pour l'Aménagement de la Région du Sud-Ouest" (ARSO) gegründet.

Bedeutendstes Infrastrukturprojekt ist das Kossou-Vorhaben (Errichtung eines Staumdammes bei Kossou im Landesinnern). Hier wird das Wasser des Bandamaflusses zu einem See von 150 km Länge und rd. 1 700 km² Oberfläche (etwa 25 Mrd. m³) aufgestaut. Die installierte Leistung des Wasserkraftwerkes soll um 1979, wenn sich der Kossou-See gefüllt haben wird, rd. 175 MW betragen. Damit werden die Voraussetzungen zur Realisierung zahlreicher landwirtschaftlicher und industrieller Vorhaben geschaffen. Der Aufbau des weiteren Hauptstadtgebietes zur "Rivière Africaine", zum Zentrum Westafrikas für Tourismus, Industrie und Handel bei verstärkter Integration der heimischen Bevölkerung gehört zum neuen wirtschaftspolitischen Konzept.

Entwicklungshilfe

	<u>Mill. DM</u>
I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975	227,9
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	175,2
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	69,5
b) Kredite	105,7
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 169,7
a) Technische Hilfe i.w.S.	69,5
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Kapitalhilfe	100,2
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 52,7
a) Kredite und Direktinvestitionen	15,2
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	37,5
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 515,13
darunter:	
Frankreich	<u>Mill. US-\$</u> 292,17
Vereinigte Staaten	89,63
Italien	52,93
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisation insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 231,68
darunter:	
EG	<u>Mill. US-\$</u> 120,51
Weltbank	43,41
UN	29,20
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Landwirtschaftliches Entwicklungsvorhaben Korhogo, Rindermaststation Ferkéssédougou, Wasserversorgung von Provinzstädten, Hafen San Pedro, Entwicklungsbank (Banque Ivoirienne de Développement Industriel/BIDI).	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis ^{*)}

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
République de Côte d'Ivoire, Ministère de l'Economie et des Finances, Direction de la Statistique, Abidjan	Situation économique de la Côte d'Ivoire 1971
	Bulletin mensuel de statistique
	Le parc automobile de la Côte d'Ivoire au 31 décembre 1970 (Suppl.trim.1972, No 1)
Chambre d'Industrie de Côte d'Ivoire, Abidjan	Principales industries ivoiriennes au 1er janvier 1974

^{*)} Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 108 007, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.